

Kam, einfach durch die Verbrecherischen Sünden der vor dem 9. November 1918 vorliegenden Kreise, und das waren die Freunde der heute auf die Revolution so erbosten Allduischer. Einen kleinen Beitrag zu dem Thema:

Wer hat schuld an der Revolution?

Dieser ein Artikel J. S. gezeichnet in der Zeitung „Der Zentralrat“. Es ist das hier Geschriebene nur ein Teil der Ursachen, die zum Zusammenbruch, die zur Empörung des ganzen Volkes beizugaben und die damit die Revolution erst ermöglichten. J. S. schildert das Verhalten der Offiziere zutreffend:

„Der Verfall des Heeres war schon im Frühjahr 1918 offenbar geworden. Massendefertationen des Erjägers auf der Fahrt zur Front, verstärkte Drückebergerei, auch bei den Offizieren, ungeheure Schiebung der höchsten bis niedrigsten Dienstgrade, Überdrehen der Autorität der Führer, das waren Zeichen, die zu denken gaben. Was das Heer noch zusammenhielt, war die Furcht vor Strafe. Pflichtbewußtsein der Mannschaften? Wo war das Pflichtbewußtsein der Vorgesetzten? Alles warf bis in die Knochen. Unangebrachte Schneidigkeit der Offiziere, verbunden mit Anmaßung, hat viel Schaden angerichtet. Die jungen d. N. Deutnants, ein böser Abklatsch unserer aktiven Offiziere, gedankenlos nachlässig und überheblich. Doch die niemand davon, daß ein Volksherr wahrhafte Führer, moralisch und geistig hochstehend, benötigte? Mußte alles auf den aktiven Willen zugeschnitten werden? Die karge Löhnung — die hohen Gehälter; überall Kontraste, keine Brücken zueinander. Feldgrauen Verpflegung kargem, kargem — im Kasino Bekerklang, zwei Fleischgänge.

In der Stappe Schlemmer- und Schieberleben, Versand schwerer Lebensmittel in die Heimat. So zeigte sich das Mißverhältnis in der Stappe und Heimat im vierten Kriegsjahr. Wer hat schuld? Nicht der Mann, der im einmütigen Dienste die besten Jahre seines Lebens der Nation opferte, zu Opfern auch bereit war. Ein eigener Wesen, der dem Unrat hinwegsetzte, war notwendig. Neunzig Prozent der Führer hätten gehen müssen, wenn eine Luft geschaffen werden sollte. Seine Verletzung umganglicher Offiziere zum Ersatzgruppenleiter, sondern Zylinder. Haben sie schon Schaden brauchen angerichtet, wieviel größer wurde der Schaden in der Stappe und in der Heimat, wo dem schlechten Erben der Unfähigkeit freier Lauf gelassen wurde.

Nur ein Beispiel noch

aus den Empfänger einer Markterberei:

- Hauptmann v. Br. erhielt in circa 1 Jahre: 1005 Pfund Zucker, 688 Bad Reis, 176 Pfund Honig, 35 Dosen kondensierte Milch, 620 Tafeln Schokolade, 88 Flaschen Brandy usw.
- Rittmeister Kl. in 6 Monaten: 280 Pfund Zucker, 10 Pfund Bombons, 66 Tafeln Schokolade usw.
- Leutnant Fr. in circa 1/2 Jahren: 250 Pfund Zucker, 78 Pfund Honig, 62 Pfund Bombons, 266 Packete Reis, 90 Pfund Schokolade, 50 Dosen kondensierte Milch, 90 Dosen Gemüsekonserven, 8100 Zigarren.
- General von G. in 1 Monat: 300 Pfund Zucker, 88 Dosen kondensierte Milch, 46 Pfund Honig usw.
- Offizier W. in einer Sendung: 150 Pfund Zucker, 30 Dosen Oelfarben, 20 Dosen kondensierte Milch, 20 Stück Seife, 50 Pfund Schinken, 18 Pfund Käse usw.
- Leutnant M. in 2 Monaten: 200 Pfund Zucker, 25 Dosen kondensierte Milch, 70 Bad Reis, 600 Zigarren, 900 Zigaretten.
- Erzleutnant G. in 1 Monat: 50 Pfund Zucker, 50 Eier usw.

Was erzählt der „Mann“ dagegen bestimmungsgemäß in einem ganzen Monat? 70 Gramm Kaffeebohnen, 1 Flasche Brandy für 11 Köpfe! 1 Dose kondensierte Milch für 7 Köpfe! 1 Stk. Zigarillos für 3 Köpfe!

Gemüts? Inwiefern kann ich noch einige Duzend Fälle, auch die vollen Namen, mitteilen. Soll nur den Bescheidenden zeigen, wie es war.

Konnte es unter solchen Umständen anders enden? Hunderttausende opfereten ihr Leben, setzen Frau und Kinder in Not zurück, und hier mädelten sich Führer des Heeres an den Beständen, umgarnet der Entbehrungen, die der Gesamtbevölkerung auferlegt waren. Vaterlandskrieg! Hier liegen die Motive, die zur Revolution im Heere führten. Dieses System war berrobt und unsäglich. Dünkel und Eigenmut — die Eigenschaften unserer Führer! —

Teuerung und Löhne.

Die Kosten der Lebenshaltung sind infolge der Preis-erhöhungen für Brot und Zucker abermals gestiegen. In Groß-Berlin kostet jetzt Brot dreimal soviel wie vor dem Kriege, Milch viermal soviel, Butter und Zucker fünfmal soviel, Kartoffeln sechsmal soviel, Margarine siebenmal soviel. Bei den meisten Waren, die dem freien Handel überlassen sind, ist die Preissteigerung noch größer. Eier z. B. sind zwanzigmal so teuer als vor dem Kriege. Das gleiche gilt für Butter im Schleißhandel. Beschränkt man sich auf die rationierten Mengen, so ergibt sich im ganzen eine Verteuerung auf annähernd das Fünffache. In den zwei Wochen vom 27. Oktober bis zum 9. November wurden an die Bevölkerung verteilt:

| | Preis jetzt | Preis Novbr. 1918 |
|----------------------|-------------|-------------------|
| 4000 g Brot | 320 | 100 |
| 700 g Kleingebäck | 70 | 25 |
| 500 g Weizenmehl | 84 | 26 |
| 150 g Süßholzwurzel | 38 | 8 |
| 7000 g Kartoffeln | 210 | 35 |
| 250 g Rindfleisch | 238 | 45 |
| 200 g Speck | 186 | 40 |
| 40 g Butter | 58 | 11 |
| 130 g Margarine | 156 | 21 |
| 200 g Schmalz | 352 | 27 |
| 375 g Zucker | 78 | 17 |
| 250 g Marmelade | 65 | 15 |
| 125 g Kristallkaffee | 88 | 23 |

Dieselben rationierten Mengen, für die man jetzt 19,21 Mark zahlen muß, konnte man vor 6 Jahren für 3,97 Mark kaufen. Will man aber diese dürftige Kost, die knapp drei Fünftel des

Mahnungsbedarfs eines erwachsenen Mannes zu decken vermag, im freien Handel oder im Schleißhandel ergäßen, so wird man finden, daß man, um satt zu werden, im ganzen wohl sechs- bis siebenmal so viel ausgeben muß als vor dem Kriege. Leider beschränkt sich die Preissteigerung nicht auf die Ernährung. Sie ist mindestens ebenso groß für Kleidung, Beleuchtung und Heizung. Die einzige wichtige Ausgabe, die nicht sehr viel höher geworden ist, ist die Miete, und diese schafft in der Tat einen kleinen Ausgleich. So wird man vielleicht zu dem Schlusse kommen, daß das Leben heute für den Angestellten und Arbeiter in Groß-Berlin etwa fünf- bis sechsmal so teuer ist als vor dem Kriege.

Es stehe den Tatsachen Gewalt an! Man behaupten, auch das Einkommen der Angestellten und Arbeiter sei auf das Fünf- und Sechsfache gestiegen. Man würde sogar schon zu günstig rechnen, wenn man im Durchschnitt eine Verdierfachung annehmen wollte. Der Reallohn ist also heute viel niedriger als vor dem Kriege. Man wird den Rückgang auf mindestens ein Drittel schätzen müssen. Man wird sich aber täuschen, wenn man glaubt, durch eine entsprechende Erhöhung der Geldlöhne wieder den alten Reallohn erreichen zu können. Denn eine solche allgemeine Erhöhung der Geldlöhne würde die Teuerung noch mehr verschärfen, weil dadurch die Kaufkraft der Massen gesteigert würde, ohne daß gleichzeitig die vorhandenen Warenmengen vermehrt würden, und weil die Ausgaben von Reich, Ländern und Gemeinden dadurch gesteigert und somit die schwebenden öffentlichen Schulden, deren dauernde Zunahme der Hauptgrund für das Sinken des Geldwerts ist, noch weiter vermehrt würden.

Lohn und Preis in Zahlen.

Halbamtlich wird mitgeteilt: „In engster Fühlung mit der Zentralarbeitsgemeinschaft der industriellen und gewerblichen Arbeitgeber und Arbeitnehmer Deutschlands und den einschlägigen Berufsverbänden ist das Reichsarbeitsministerium dem Plan einer großzügigen Lebenshaltungs- und Preisstatistik nähergetreten; eingehende Beratungen mit dem Statistischen Reichsamt, den Statistischen Landesämtern der größeren Länder und der Vertretung der Städtepolitik haben einen festen Plan für die Erhebungen, die schon in nächster Zeit stattfinden sollen, geschaffen.

Ihre Aufgabe besteht vor allem darin, sichere Maßstäbe für die Beurteilung der Teuerung an den einzelnen Plätzen zu schaffen, um daran die immer mehr zentral verkaufende Lohn- und Tarifvertragspolitik zu orientieren. Während die Beschaffung des Materials für die Lebenshaltungsstatistik in die Hand der größeren Gemeinden gelegt wird, knüpft die Lohnstatistik an das allein zuverlässigste Material, die Lohnlisten der Unternehmungen, an.

Zudem die Arbeitgeber und Arbeitnehmer durch ihre beruflichen Organe bereits an der Erhebung sowohl der lebenshaltungs- als auch der lohnstatistischen Unterlagen tätigen Anteil haben, wird der Statistik die unbedingte Vertrauenswürdigkeit bei allen Beteiligten gesichert, die bei keinem früheren ähnlichen Unternehmen erreicht werden konnte. Die Statistik, die in kurzen Zeiträumen wiederholt werden soll, wird zweifellos mit der Zeit eine unentbehrliche Grundlage der gesamten Sozialpolitik werden.“

Krieg den Schiebern!

In dem Leitartikel, den wir kürzlich unter dieser Überschrift brachten, war auch der Tierarzt Dr. Raft in Beekendorf (Mittelt) genannt. Von ihm wurde berichtet, daß er bald nach der Revolution in dem allgemeinen Zaumel sich ein Gespann, bestehend aus einem Wagen und zwei l.-v.-Pferden für 450 Mark, abgekauft vom Rittmeister, erworben und davon den Wagen und ein Pferd weiterverkauft habe.

In einer Zuschrift an uns beschrieb Dr. Raft das letztere. Er habe das zweite Pferd und den Wagen nur anderweitig untergekauft. Ferner bestreitet er die Angabe uners Gewährsmanns, daß er zum Abschließen des von ihm entnommenen Gespanns erst dadurch veranlaßt worden sei, daß Soldaten den Vorfall zur Anzeige bringen wollten. Nach seiner Meinung ist das Gespann in, für damalige Verhältnisse, ganz realer Weise gekauft worden. Doch gibt Dr. Raft zu, daß Pferde solchen Schläges damals auf der Auktion 500 bis 700 Mark kosteten. Er hatte aber zwei Pferde und einen Wagen für 450 Mark gekauft! Tatsächlich ist ja auch das eine Pferd, das ihm wieder abgenommen wurde, später freihändig für 5000 Mark verkauft worden.

Richtig ist, daß in jenen Tagen der Auflösung alle Begriffe von Eigentum und Staatsform aufgehoben zu sein schienen. Und es war unsre Pflicht, zu geißeln, daß sich sehr zahlreiche und honette Herrschaften diese Tage sehr zumut gemacht haben. Und das kann noch unsern Veröffentlichungen nicht gut bestritten werden.

Schiebung! Schiebung!

Ein besonders einträgliches Bruf ist es augenblicklich, die deutsche Valuta zu schädigen. Man läßt ihn auf jede mögliche Weise aus und hat anscheinend nicht einen Moment das Bewußtsein, daß man mithilft, die Mark völlig wertlos zu machen. In der „Neuen Hamburger Zeitung“ vom 8. November 1919 finden sich folgende Anzeigen, die ungefähr ein Bild davon geben, auf welchen verschiedensten Gebieten man bestrebt ist, das deutsche Volksvermögen völlig zu sabotieren. Wir lesen da:

120 Mark zahle für englische Goldstücke, 500 Mark für Hamburger Portugallier, Medaillen, Münzen, Gold, 900 fein, 15 Mark, dito Silber 50 Pfg. pro Gramm, Platin 60 Mark, Gold gest. 8,50 Mark, Silber 800 gest. 40 Pfg. pro Gramm. Gebisse, Uhren, Brillanten, höchste Preise. Wefer, Fußsblättler Straße 120, 2 Min. vom Warmbeker Bahnhof.

Ein gebr. Flügel oder gutes Piano einer ersten Fabrik aus Privatband gesucht. Da ich für das neutrale Ausland antaule, kam sehr hohe Preise zahlen. Ang. m. Fr. erb. an Böller, Tschienstr. 6. Sanja 5087.

Gut erhaltenes Piano oder Flügel aus Privatband zu kaufen gesucht. Die Instrumente sind für das neutrale Ausland bestimmt, zahle daher sehr hohe Preise. Schriftliche Angebote an Zrl. Stad. Feldstr. 34, III.

Man braucht nur ein wenig nachzudenken darüber, was hier geschieht, und wird zu der Ueberzeugung kommen, daß ein derartiges Treiben nicht genug verurteilt werden kann. Papiergeld hinein, die Werte hinaus in das Ausland: das ist letzten Endes der Erfolg dieser Schiebungen und es ist kein Zweifel, daß wir endgültig darunter zusammenbrechen müssen, wenn das gesamte Volk nicht einmütig abbrückt von solchen Schändereien am Wohle der Heimat.

Warum noch Streit?

Karl Kautsky widmet dem verstorbenen Abgeordneten Grafe einen warmherzigen Artikel in der „Freiheit“. Als besonders bemerkenswert verzeichnen wir daraus die Stelle:

Grafe „dürfte doch nicht mehr die frohe Epoche erleben, der wir wieder entgegengehen, in der der Aufstieg auf der Grundlage des von der Revolution trotz alledem Errungenen von neuem beginnt.“

Und dieser Zeitpunkt braucht nicht fern zu sein. Er steht ein, sobald die Produktion wieder vollauf im Gang ist, die Arbeitslosen nicht nach Millionen zählen, man nach Arbeitern wieder sucht.

Zeiten der ökonomischen Krise und Stagnation schärfen das sozialistische Denken, haben aber nicht die proletarische Macht. Diese ist am größten und erzieht die meisten Erfolge in den Zeiten der Prosperität. Solche Zeiten kommen, kommen bald, sie müssen das Proletariat zu den glänzendsten sozialistischen Errungenschaften führen angeführt der ungeheuren Verbreitung, die der sozialistische Gedanke in den Massen seit der Revolution und durch die Revolution gewonnen.“

Un der Warte des rechtsunabhängigen Führers öffnet die „Freiheit“ ihre Spalten diesem Mahnruf. Die soziale Revolution verlagert auf die Zeit des ökonomischen Hochstandes!

Was hindert, wenn es den Unabhängigen wirklich Ernst mit dieser Meinung ist, eine Zusammenarbeit am Wiederaufbau? —

Notizen.

Sozialistischer Wahlerfolg in Belgien? Aus Brüssel wird, noch unverbindlich, gemeldet, daß die Katholiken etwa 15 Sitze und die Liberalen 7 oder 8 Sitze an die Sozialisten eingestrichelt haben. Die Stimmenzahl der Sozialisten ist überall stark gewachsen. Die Zahl der Sitze der Katholiken würde demnach von 99 auf 84 sinken. Immerhin würde die Rechte die bedeutendste Gruppe des Parlaments bleiben.

Die Wahl in Frankreich. Bis Montag vormittags 11 Uhr waren 206 Wahlergebnisse bekannt, davon erhielten die Republikanische Linke 54 (davon 80 neue), die Radikalen 28 (16), die Sozialistisch-Modikalen 35 (16), die sozialistischen Republikaner 9 (3), die vereinigten Sozialisten 15 (6), die Progressiven 31 (18), die Action liberale 25 (20), die Konservern 14 (9). Die Sozialisten gewinnen bisher 8 und verlieren 19 Sitze. Von den hier genannten Parteien gehören, mit Ausnahme der vereinigten Sozialisten und der Konservern, alle zum Nationalen Block, die Radikalen und Sozialistisch-Modikalen allerdings nur in manchen Wahlkreisen. Natürlich sind aus 200 Wahlkreisen bei 124 Kammerkreisen noch gar keine Schlüsse möglich. Doch scheint das Konstrum der „Wahlreform“ seine Wirkung auszuüben.

Der parlamentarische Untersuchungsausschuß setzte am Montag seine Verhandlungen fort. Helfferich gab diesmal bereitwillig Auskunft und lief erst gegen Schluß der Nachmittagssitzung einen neuen Zwischenfall hervor, als er sich abermals weigerte, eine Frage Dr. Cohns zu beantworten. Er wurde abermals in die höchste Geldstrafe von 300 Mark wegen Bruchstümmelung genommen. Besonders wichtige neue Ergebnisse hatte die Sitzung nicht. Am Dienstag sollen Hindenburg und Ludendorff vernommen werden. Sodann wird eine längere Pause eintreten.

Der Rückzug aus dem Baltikum. Wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ hört, ist die Unterstellung des Obersten Vermondt unter General von Eberhardt unter gleichzeitiger Verhängung der Ententekommission, die programmäßig von Nowo nach Lissit zurückgeführt ist, erfolgt. Die Durchführung der Uebernahme des Befehls über das Detachement Vermondt geschieht ebenfalls mit dem Einverständnis der Verbandskommission, mit der der deutsche Admiral Hopmann derzeit die Verbindung aufrechterhält.

Das neue Groß-Berlin. Der neue Gesetzentwurf über die Eingliederung der Berliner Vororte und die Bildung der Stadt Groß-Berlin soll in wenigen Tagen der Preussischen Landesversammlung vorgelegt werden. Die kommende Stadtgemeinde soll 8 Städte, darunter auch Spandau, 55 Landgemeinden und 23 Gutsbezirke der Kreise Teltow, Niederbarnim und Osthavelland umfassen.

Das deutsche Mobiliar in Elsaß-Lothringen. Die französische Regierung hat sich auf Grund von Verhandlungen, die in den letzten Tagen zwischen deutschen und französischer Vertretern stattfanden, bereit erklärt, das gesamte deutsche Mobiliar in Elsaß-Lothringen freizugeben. Die deutsche Regierung hat sich dagegen verpflichtet, der französischen Regierung 25 Millionen Frank französische Währung zur Entschädigung derjenigen Elsaß-Lothringer zur Verfügung zu stellen, die während des Krieges wegen ihrer politischen Haltung durch die deutschen Behörden verhaftet, interniert, ausgewiesen oder zu einer andern als Geldstrafe verurteilt worden sind. Die Einzelheiten des Abkommens werden in kürzester Frist bekanntgegeben werden.

Die „Post“ wegen Verleumdung verhaftet. Wegen verleumderischer Verleumdung des Generals v. Soedt in einem Artikel vom 12. November hat der Reichsminister gegen die „Post“ Strafantrag gestellt. General v. Soedt war der Offizier, den der Wehrminister zur Berichterstattung ins Baltikum entsandt hatte.

Depeschen.

Sieg der belgischen Sozialisten.

W. L. W. Amsterdam, 17. November. „Telegraaf“ meldet aus Brüssel: Die Zusammenkunft der belgischen Kammer wird in der Hauptsache wahrscheinlich folgende sein: 79 bis 80 Katholiken, 65 bis 67 Sozialisten und 37 bis 38 Liberalen. Die Katholiken haben damit ihre frühere Mehrheit verloren.

Die französischen Wahlen.

W. L. W. Paris, 18. November. „Presse de Paris“ schreibt in einer Sonderausgabe vom Montag: Die Wähler scheinen nach den unvollständigen Meldungen, die wir besitzen, die Physiognomie der Kammer merklich umgestaltet zu haben. Zahlreiche Abgeordnete, und nicht die unbedeutendsten, haben vor dem allgemeinen Stimmrecht keine Gnade gefunden. Die merklichste Niederlage ist die der Liste der vereinigten Sozialisten in der Umgebung von Paris. Die Niederlage Longuets und der extremistischen Liste, die er führte, wird nicht nur in ganz Frankreich, sondern in der ganzen Welt kommentiert werden. Renaudel ist nicht wiedergewählt. Auch Brizon, der Rentier, nicht. Albert Thomas und Jules Guesde sind gewählt. Die Sozialisten fallen in den Departements Cote d'Or, Saone-et-Loire und War vollständig aus. Jedenfalls auch im Departement Alier. Ihre Sitze erfahren eine beträchtliche Verminderung. Im Elsaß und in Lothringen scheinen nationale Blockkandidaten gewählt zu sein. Das dürfte bedeuten, daß dort kein Sozialist und kein Radikaler gewählt wurde. Im Departement Aveyron hat General Capelmas gestimmt, in Metz General Maubuy. — (Man muß gegenüber dieser Jubelmeldungen der Reaktion allerdings erst das endgültige Ergebnis abwarten. Red.) —

1. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 271.

Magdeburg, Mittwoch den 19. November 1919.

30. Jahrgang.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, 18. November 1919.

Sun Grüße!

In Magdeburg werden am Mittwoch die Vertreter des Verbandes der Lithographen, Steindrucker und Verlagsgenossen zu einem Verbandstag zusammenkommen, um über den Ausbau der Organisation zu beraten. Wir grüßen die Gäste auf das herzlichste. Ihr Verband ist in mehr als einer Beziehung eine echte Kampforganisation und bedarf des Aufmerksams, der Klugheit und Besonnenheit seiner Angehörigen in besonders hohem Maße. Diese Arbeiterorganisation hatte nicht nur Kämpfe von äußerster Heftigkeit zu führen gegen ein Unternehmertum, das stets den brutalen Machtpunkt herausgeschreit hat, sie mußte nicht allein die allgemeinen wirtschaftlichen Streiks-Verheerungen tragen wie alle Gewerkschaften, ihre Lage wurde vor allem durch besondere Krisen im Verzug ganz außerordentlich erschwert. Technische Neuerungen in den graphischen Gewerben brachten den Arbeitnehmern schwere wirtschaftliche Nöte, der Organisation ein dauernd hartes Ringen um den Bestand.

Es gibt kaum ein zweites Gewerbe, in dem tiefergehende Änderungen der Produktionsweise derartige Wirkungen auf die wirtschaftliche Lage der Berufsangehörigen ausgeübt haben wie im Lithographen- und Steindruckgewerbe. Hochqualifizierte Arbeiter wurden in großer Zahl gezwungen, ihren Beruf aufzugeben, weil die Fortschritte auf dem Gebiet der Reproduktion von Bildern und Zeichnungen die kunstgeübte Hand zum erheblichen Teil ersetzten. Aufgabe des Berufs, Übergang zu andern Berufen, Wechsel und Unsicherheit im Gewerbe, das bedeutet auch heftigere Kämpfe dem Unternehmertum gegenüber und hätte Forderung des Organisationswillens bedeutet, wenn nicht eine allzeit wachsame und zielbewusste Kollegenchaft die Organisation stützte.

Sie haben gekämpft und haben zusammengestanden, die „Graphiker“ aus dem Verband der Lithographen und Steindrucker. Ihre Organisation ist Ihnen ein schützendes Haus geblieben in Stürmen und Wettern. Sie zählten nicht nur als Gewerkschaftler zu den besten und fähigsten Kämpfern, sie standen auch stets zur Fahne des Proletariats, wenn es galt, für die große Sache des Sozialismus einzutreten.

In der hiesigen „Reichshalle“, wo zum Weihnachtsfest 1899 der Verband gegründet worden ist, wird der 10. Verbandstag stattfinden. Mögen seine Beratungen den Berufsangehörigen und der Arbeiterfrage beste Erfolge bringen.

Glück auf!

Noten Horn im Schnee.

Der weiße Lang geht weiter. In den Straßen der Stadt werden die weißen Gebirgszüge höher, über die gebogenen Stöße breiten sich weiße Decken. Für Zugtiere und Menschen wird der Kampf gegen die weiße Masse härter, die Elektrische macht Mühe, ihn aufzugeben. Wenn all die Mühsale und Sorgen nicht wären — man entwirft märchenhafte Schönheiten in dieser Schneewelt. Jenseits der Elbe, im Stadipark, hat der Winter seine Pracht entfaltet.

Auf der Strombrücke umfließt uns noch einmal das Gebälge der Großstadt. Durch schmutzigen Schnee ächzen die Fuhrwerke, beugen sich die Straßenbahn ihren Weg. Unter uns treiben die ersten Eischollen den Strom hinab. An die Ufer gedrängt, liegen die Dampfschiffe im langen Reihe, als suchten sie dort Schutz vor dem Wintersturm. Frisch gebahnte Wege führen uns in die Stille des Parks. Wie schweigende Wächter stehen die Bäume an den Wegen. Bis in die äußerste Spitze sind die Zweige überzogen mit feinem Kristall. Lächelt der Wintertag einige Sonnenstrahlen durch seine Schleier blitzen, dann funkeln Schneeflocken in bunten Farben, an der Sonnenhitze glänzt dann die Rinde feucht und blank, wie im Frühjahr, wenn der Saft steigt.

Manchmal scheint es wirklich so, als hätte die Märzsonne aus dem Zweigen junges Grün entlockt, in manchem Gefäß

liegt sich der Schnee dick und schwer auf grünen Blättern. Die Nadelbäume am Rande des Sees haben diese weiße Häuben angelegt. Nichts regt sich ringsum, nur wenn der Schritt ein ängstliches Vögeln aus seinem Versteck verdrängt, dann rüttelt die weiße Last wie Zucker durch die Nadeln und Zweige.

Der Schilfplatz scheint ein weißgedeckter Tisch, dessen strahlende Reinheit gedämpft wird durch die dichtbelaubten Bäume in der Mitte des Platzes. Einen schönen Anblick bilden die Gebäude des Schilfplatzes mit ihren weißen Dächern. Aus dem blauen Dunst über der Stadt ragen die Dombirnen hinter den schlanken Pappeln wie die Hüter unserer Heimat heraus.

Einem Dome gleich ist auch die Martinsinsel. Westwärts scheint sie zu liegen von der Not der Menschen. Feiertage Ruhe.

Die dünne Eisdecke des Sees trägt die blendend weiße Last, nur einige dunkle Flecken in der Mitte zeigen von dem letzten Widerstand des gefesselten Wassers. Rast Sonnenlicht, dann strahlt millionenfach das Licht zurück.

Am verschneiten Wiesen entlang führt der Weg. Auch hier die weiße endlose Pracht. Nur wenn die weiße Decke zu den Gehäusen an den Wegen heraufsteigt, sprengeln dunkle Blätter die weiße Fläche. Ab und zu hüpfen sterbende Blättchen vom hohen Sitz in den Schnee, flattern ein Stück dahin und fügen sich in das schilfliche Muster des Teppichs.

Ein gleichmäßiges Geräusch löst die Stille auf. Dicht am Wege rückt ein Partwächter unter schützenden Zweigen eine Futterstelle für die hungerrnden Vögel her. In das dicke weiße Posten ist ein dunkler leerer Fleck geschaut. Bald wird der Tisch gedeckt sein und aus den Zweigen und Schlupfwinkeln werden die geschwätzten Bewohner hervordrängen. Ein unheimlich großes Liebeswerk, das hineingeht in die verschwenderische Pracht der Umwelt.

Vor der Alten Elbe löst von Zeit zu Zeit ein Klingeln und Knirschen. Dann zerfällt an der Eisrinne am Ufer eine der Eischollen, die weiter oben ihre Reise ins Meer angetreten hatte. Im munteren Meigen tanzen die Wellen einher, plaudern und belächeln sie uns, bis die Häuser der Stadt sich zwischen uns und unsern Gefährten schieben. Nun zurück in das wogende Leben des Alltags.

— Sozialdemokratischer Verein. Achtung, Betriebsobstent! Die Sitzung am Mittwoch findet nicht morgens 10 Uhr, sondern abends 7 Uhr statt.

— Erhöhung der Brotquoten. Wie nach verschiedenen Blättern verlautet, soll bei der Erhöhung der Kartoffelquoten durch die Bitterungserhältnisse für sich erste an Stelle der fehlenden Kartoffeln eine höhere Brotquote zur Verteilung kommen.

— Nochmalige Erweiterung der Gasverrie. Die mangelhafte Kohlenlieferung des Gaswerks bedingt folgende Vermehrung der Einschränkungen in der Gasabgabe: Von Donnerstag an erfolgt die Gasabgabe nicht mehr in den Abendstunden von 6 bis 10 Uhr, sondern nur noch von 7 bis 9 1/2 abends. In jedem Sonnabend tritt diese Beschränkung nicht in Wirksamkeit, so daß Sonnabends von 6 bis 10 Uhr Gas abgegeben wird. Die Sperrzeit in den übrigen Stunden bleibt bestehen.

— Beschaffungsbeihilfe für Kriegerfrauen. Mehrere Kriegerfrauen, deren Männer sich immer noch in Gefangenschaft befinden, richten an uns das Ersuchen, an dieser Stelle die Zahlung einer einmaligen besonderen Zuwendung zu fordern. Die dringende Bitte entspringt der großen Notlage, in der sich die Angehörigen dieser gefangenen Landsleute befinden. Die von Gemeinde und Staat gezahlten Unterhaltungen sind so knapp bemessen, daß sie bei weitem nicht ausreichen, um die zum Lebensunterhalt notwendigen Nahrungs- und Bekleidungsbedürfnisse zu decken. In eine Erneuerung der Bekleidung ist in den meisten Fällen nicht zu denken. Hinzu kommt noch, daß der frühe und strenge Winter ganz bedeutende Aufwendungen erfordert, wenn die Familien nicht bitter leiden sollen. Es muß doch möglich sein, daß Staat und Gemeinde hier eine Summe bereitstellen, um diese Kriegerfamilien wenigstens vor der größten materiellen Not zu schützen und eine einmalige außerordentliche Zuwendung zu zahlen.

— Des Bußtags wegen erscheint die nächste Nummer am Donnerstag.

— Wetterausblick. Die Wetterwarte der „Magdeburgerischen Zeitung“ teilt folgendes mit: Das Thermometer sank in den gestrigen Vormittagsstunden in Magdeburg bis auf — 12,6 Grad. Man muß in der Temperaturchronik schon weit zurückblättern, will man auf ähnliche Thermometerstände um Mitte November stoßen. Nötig war es im ganzen vorigen Jahrhundert nur 1835, in welchem Jahre es der 16. November auf — 13,1 Grad brachte. 1849 fiel das Thermometer am 26. November bis auf — 11,2 Grad, blieb also hinter dem heutigen Tiefstand noch um 1,4 Grad zurück. Nach den neuesten Nachrichten der Funktionenstationen Rauen und Paris scheint sich eine durchgreifende Kälte in der Druckverteilung vorzubereiten. Von Spanien her bringt ein Vorwärtsschub, dessen Herannahen lebhaftere westliche Winde bedingen würde. Wir müssen daher mit einem Transport wärmerer Luftmassen, d. h. mit Tauwetter, rechnen. Nach Messung der heutigen Schneehöhe müssen wir mit etwa 80 Liter Tauwasser pro Quadratmeter rechnen. Frost ist bis jetzt in den Erdboven noch nicht eingebracht, so daß ein großer Teil dieser Wassermenge von ihm aufgenommen werden kann.

Der heutige Wetterbericht meldet schon Tauwetter mit Regen. Hoffentlich kommt es nicht wieder wie im Frühjahr 1917, wo nach schneereichen Wochen bei dem eintretenden Tauwetter die Straßen zu Seen wurden, weil alle Kanallöffnungen sofort verstopft wurden durch Schneematsch und Eis. Die Straßenüberschneemungen und die Matschspalten wird man diesmal hoffentlich etwas zu vermindern imstande sein. Vorläufig scheint es immer noch weiter und nach der Beendigung des grausen Spiels schaut das Flodengewitter nicht aus.

— Industriearbeiter-Verammlung. Die Arbeiter in der Industrie im Zentralverband der Angehörigen beschäftigten sich in einer Versammlung am 15. November mit der von den Arbeitgeber-Verbänden ausgearbeiteten neuen Angehörigen-Tarifentwurf. Nach einer lebhaften Aussprache gab die Versammlung ihre Zustimmung zu dem Entwurf unter der Bedingung, daß die darin enthaltenen Gehaltsätze als Mindestsätze zu betrachten seien. Es herrschte einstimmig der Wille, durch den neuen Tarif eine materielle Besserstellung unter allen Umständen herbeizuführen. Mit großer Entschlossenheit wurde die Antwort der Arbeitgeber auf Zurückstellung der Verhandlungen über eine geordnete Wirtschaftsbefähigung bis zu der Tarifberatung aufgenommen. Sämtliche Redner wiesen darauf hin, daß gerade jetzt die Not ihren Höhepunkt erreicht habe und eine schnelle Hilfe notwendig sei. Die Organisation wurde aufgefordert, die nötigen Schritte zur schnelleren Erreichung der Wirtschaftsbefähigung einzuleiten. Abschließend wurden die Neuwahlen der Sachgruppe vorgenommen.

— Das Werbebureau der Volkswehr. Die Polizei teilt uns mit: Die unabhängige „Freiheit“ brachte eine Notiz, in der behauptet wurde, ein Hauptmann Lindemann hätte in der Kaiserstraße in Magdeburg ein Werbebureau errichtet, um für die antibolschewistische Russenarmee Truppen anzuwerben. Die „Magdeburger Volkszeitung“ griff diese Notiz auf und erhob gegen die Polizei den Vorwurf, daß sie sich dagegen passiv verhalte. Hierzu ist zu bemerken, daß die Polizei sofort die Untersuchung eingeleitet hat. Es hat sich herausgestellt, daß der erwähnte Hauptmann in dem bezeichneten Hause lediglich ganz kurze Zeit bei Vermanden zu Besuch war. Eine Werbeaktivität konnte nicht festgestellt werden. Der Hauptmann Lindemann hat sich angeblich nach Halberstadt begeben.

— Stenographische Ausstellung. Eine Ausstellung stenographischer Arbeiten des Systems Stolze-Schrey veranstalteten die Vereine Stenographenverein von 1884 und Stenographenverein Wilhelm am Sonntag den 23. d. M. in den Räumen des Jugendheims, Grünebergstraße Nr. 14. Bei der großen Ausbreitung der Stenographie und ihrer anerkannten Nützlichkeit im öffentlichen Leben dürfte es für jedermann interessant sein, diese Ausstellung zu besichtigen. Neben schönschriftlichen Arbeiten sind auch eine große Anzahl praktischer Arbeiten (Aufnahmen von Reden, Vorträgen usw.) der Mitglieder obiger Vereine vertreten. Die Ausstellungsräume sind geöffnet von morgens 10 bis nachmittags 5 Uhr; der Eintritt ist frei!

— Fürstentum-Brunksaal. Im neuen Spielplan wirken Darré und Raciner mit ihren eleganten Madripielen am Stande, Chitta und Professor Dolores mit ihren formenreichen Wodentänzen und Hildegard mit ihren wundervollen Kunsttänzen. Neue Kräfte, auf die wir noch zurückkommen werden, sind die Soubrette Maria Mara, die modernen Gesangs-Quartettisten Schultze-Horitz, der Musikant Scharrf, Hartstein spielt noch Klarinette und Moritz in dem übermütigen Schwanke Er oder Er. An Freilicht ist im Saale kein Mangel.

— Vergiftung. Am Montag nachmittags gegen 6 Uhr versuchte die unbewußte Frieda B., wohnhaft Krummer Weg 4, sich mittels Hölz zu vergiften. Von Polizeibeamten wurde die Lebensmüde in einem Hause am Johannisberg aufgefunden und dem Krankenhause Altstadt eingeliefert.

Absolvo te.

(Ich spreche dich frei.)

Radbruch verboten

Roman von Klara Viebig.

(49. Fortsetzung.)

Martin Becker war länger als Nikolai auf dem Felde geblieben. Er hatte noch in ein Stück Winterung den Kleefamen einzukreuzen, während der andre schon das Pferd, das er vor der Egge gehabt hatte, nach Hause führte.

Freudig schritt der junge Sämann die Furchen auf und ab. Ueber den Acker wehte ein mildes Lüftchen, das nichts mehr mit den letzten scharfen Märztagen gemein hatte. Sollte es nun wirklich Frühling werden? Bei Gott, da war ja die Közjal!

Er legte die Hand über die Augen, um, unbehindert von dem letzten Strahle der Nachmittagssonne, ihr entgegenzusehen zu können. Der Hof lag nicht weit von dem Ställe, das sie bestellten; das junge Mädchen war eben aus dem Kore getreten, nun kam es daher, ohne Ruch und Hurt, die Hände lässig am Mädchen herunterhängen lassend.

Als Közjal sah, daß er ihr entgegenlachte, lachte sie auch; eine auffallende Heiterkeit machte ihr Gesichtchen hübscher, als es sonst war. „Sie sollen Feiertag machen, Herr Becker,“ rief sie heiter, „ich komme, Sie holen. Sie sind ja so fleißig gewesen. Sind Sie nicht müde?“

„Nein!“ Er zeigte im Lachen die unter dem schwarzen Schmutzbärtchen doppelt blank und weiß glänzenden, gesunden Zähne.

„So viel hat der Fendel mir geschafft,“ begutachtete sie allung. „und auch andre Freuden nicht!“

„Oh, bin ja auch kein Anecht!“

„Oh — sie wurde blutrot — das meinte ich doch nicht damit. O nein, nein!“ kindlich streckte sie ihm die Hand entgegen: „Bitte, seien Sie mir nicht böse! Die Mutter hat mir gesagt: Sie haben auch Geld und brauchen eigentlich gar nicht zu arbeiten hier! Oh, ich weiß wohl!“

„Ich arbeite gern hier,“ sprach er rasch. „Ich arbeite sehr gern hier! Ich arbeite hier.“ Er stockte ein wenig und streifte ihr zartes, halb von ihm abgewandtes Gesicht mit einem raschen Blicke — „hier ganz besonders gern!“

„Das ist sehr gut von Ihnen,“ sagte sie unschuldig und kehrte ihm ihr Gesicht freudlich voll zu.

Er musterte sie mit einem wohlgefälligen Blicke: wie blühend sie jetzt aussah, viel blühender, als da er gekommen war! Bei Gott, es fehlte nicht viel, so war sie ein mannbares Mädchen. Es würden schon Freier kommen, mehr als einer; ihr krauses Haar, das so schimmernde wie Gold, war eine Seltenheit hierzuland unter den dunkeln und glatten Köpfen. Mitbringen würde sie auch ganz ordentlich was, das hatte Herr Fralla deutlich zu verstehen gegeben. Und Nikolai war ein guter Kerl, ein zärtlicher Bruder, der würde der Schwester gern ihr Teil zukommen lassen. Und eine geübliche Frau, eine sanfte Frau würde sie sein! Es war dem Martin, als hätte er schon jetzt zugesehen.

„Ich höre auf mit der Arbeit,“ sprach er kurz entschlossen, warf den letzten Samen, den er im Säckchen hatte, aufs Geratewohl aus und zog sich dann die Jacke, die er über den umgehüllten Hüft gehängt hatte, wieder übers Hemd. „Wollen wir nicht noch ein wenig spazieren, Fräulein?“

Ja, das wollte Közjal gern! War er denn schon im Frühlings gewesen? Da gab's vielleicht Weichen. Aber er durfte nicht „Fräulein“ sagen, sie war noch kein Fräulein, das sagte die Mutter auch alle Tage; sie war noch ein Kind!

„Also Közjal — Közjal — so gehen wir!“ Er bot ihr die Hand, sie legte die ihre hinein; Hand in Hand, so schlenderten die jungen Leute in den Frühlings.

Es war sehr still im tiefen Grunde, sehr geschüht und mild, man hätte sich niedersehen können. Martin vorpürzte auch Lust dazu, aber das junge Mädchen begann die Wünsche abzusuchen, durch deren Schöpfung der Frühlingstanz tödlich pulste, und wendete mit Händen und Füßen ewig das hochliegende, braune Laub um. Mühte nicht irgendwo darunter das erste Weichen? Nun hatte sie eins! Sie brach in entzückten Jubel aus.

Daß dieses sanfte Mädchen so juchzen konnte! Der junge Mann freute sich darüber und stand ganz still und schwanzte auf sie nieder, wie sie nun vor ihm stand und ihm mit behenden Fingern ein Weichen und ein Weichen ins oberste Knopfloch der Jacke steckte. Es fehlte nicht viel, so hätte er ihr einen Aufgedrückt — niemand sah's ja, und ihr schimmernder Scheitel war so dicht unter seinem Munde!

„Die Sternlein blühen, fast ist die Nacht,“

„Tu auf das Fenster, dein Liebster wacht!“

begann er zu singen.

„Ich kenne das Lied nicht,“ sagte sie harmlos.

Da schämte er sich, es weiter zu singen. Es war ein Lied, das die Schwaben sangen und die Liebchen abends im Korbe, das pagte noch nicht für ihr Ohr.

Hand in Hand schlenderten sie dann weiter umher. Ei, war das schön so! Dem nicht an Wald und Schatten Gewöhnlichen flüchten die hohen Bäume im tiefen Grunde förmlich Respekt ein; er ging wie in Anbacht. Hier hätte er sich nie getraut, sich etwas herauszunehmen — ein Unrecht wäre es auch schier, diesem Kinde den unschuldigen Sinn zu verwirren!

Es war schon spät, als sie aus dem stillen Grunde aufstauten. Frühlingssonne lag graulich und braunend auf dem Ackerland, über das sie Hand in Hand schritten. Erst unterm Hofe von Starthöwer ließen sie einander los.

Da waren sie nun wieder auf dem Hofe! Da sang die Marianna beim Töpfereifass, da lächelte der Nikolai in der Küche beim Herd, aber ein verträumtes Leuchten blieb auf Közjals Gesicht haften. Es berührte sie gar nicht, sie, das allzeit folgliche und gewissenhafte Kind, daß der Bruder ihr aus der Küche entgegenlachte: „Die Mutter sucht dich so lange schon, sie ist sehr böse, wo stehst du denn?“ Sie bemerkte es nicht, daß der Mutter Auge wahrhaft durchbohrend auf ihr ruhte. Sie empfand nicht das bekommene Schweigen, das heute beim Abendbrot herrschte.

Frau Tiralla schwieg beharrlich; sie schien so verstimmt, daß die Männer unwillkürlich mit bestimmtem Respekt, das heißt Herr Tiralla und Nikolai. Weder sah still-vergnügt auf seinen Keller nieder und ab mit gutem Appetit. Was ging es ihn an, daß die Frau heute so schlechter Laune war? Mechten der alte Mann und der Stiefsohn nach ihrer Feiste tanzen, er machte nicht mit! Und er dachte darüber nach, wie wenig wohl so eine wie Közjal immandieren würde, und daß man mit einer, die ihr ähnlich wäre, gut fahren würde; immer einig — und viele Kinder — und — und — weiter dachte er nicht. Er fühlte einen Wied auf sich ruhen, der lastete förmlich auf ihm, so daß er nicht weiter sich das ausdenken konnte, was so angenehm wäre.

(Fortsetzung folgt.)

Magdeburger Parte-Nachrichten.

Sozialdemokratischer Verein.

Bezirk Sudenburg. Heute Dienstag abend 7 1/2 Uhr Bezirksversammlung in den Sudenburger Kesselfabrik (Gasteller). Vortrag des Genossen Grüne über 'Freie oder organisierte Wirtschaft'.

Jugendbund Freiheit.

Bezirksveranstaltungen.

Westgruppe Wetzlar. Am Mittwoch (Bußtag) nachmittags 4 Uhr in der Schule, Schulstraße, Unterhaltung. Die Schule ist geheizt. Westgruppe Neustadt. Am Mittwoch (Bußtag) nachmittags 7 Uhr in der Schule, Schulstraße, Unterhaltung.

Theater, Konzerte etc.

Vorredungen.

Stadttheater. Chetrisen behandelt Anton Wildgans in seiner Tragödie 'Liebe, die am Dienstag wieder nach längerer Pause zur Aufführung kam. Das Stück hatte trotz seiner gemagten Situation dank der teilweise mystisch-melodramatischen Bearbeitung wieder Erfolg.

Vorstellungen der Direktoren.

Stadttheater. Donnerstag: Waffenschmied von Worms. Freitag: Tannhäuser. Sonnabend: Liebe Sonntag, abends 6 Uhr: Braut von Weizina.

Magdeburger Volkshochschule. Die Vorlesung des Herrn Studienassessor Brömann findet in der Bismarckschule des Bußtags wegen am Donnerstag von 7 bis 8 Uhr statt; die folgenden Vorlesungen derselben Mittwochs.

Bund 'Freie Volkshilfe'. Freitag den 21. November, abends 8 Uhr, Aula des Röntgen-Gymnasiums (Hallenbergstr. 10): Was erwartet der moderne Mensch von der Kirche? Parrer Bischof (Berlin). Freie Vorträge.

Bereins-Kalender.

Verband der deutschen Buchdrucker, Ortsverein Magdeburg. Am Freitag den 21. November, abends 8 Uhr, Versammlung im kleinen Saal des Postjägers.

Wasserstände.

Table with columns: Ort, Zeit, Stand, Differenz. Lists water levels for various locations like Barby, Brandenburg, Torgau, etc.

Ärztlicher Sonntagsdienst.

Der ärztliche Sonntagsdienst versteht am Bußtag für den Bezirk Altstadt bis Königstraße einschließlich Dr. Piper, Pionierstraße 2, Telefon 5138.

Der Viehbestand im Kreise Magdeburg nach der Viehzählung vom 1. September 1919. Die Sicherstellung der Volksernährung ist leider immer noch die Frage, die augenblicklich im Wirtschaftsleben des Deutschen Reiches die allergrößte Rolle spielt.

Table with columns: Datum, Rind, Schwein, Pferd, etc. showing livestock counts for 1919.

Verloren wurden: aus einer Schule in der Falkenbergstraße eine Geige; im Barbesaal 4. Klasse des hiesigen Hauptbahnhofs eine Mäse mit 10 Kilogramm Seife, ein Fleischtopf, zwei Paar Schuhe und drei Hosen; aus einer verschlossenen Wohnung in der Kollnhegengasse eine schwarze Brieftasche mit 650 Mark, zwei goldene Perlenohrgehänge, ein grauer Sommeranzug, zwei blaue Matrosenhemden, eine blaue Matrosenhose, eine blaue Birkhose, ein Paar Pelzhandschuhe und 6,50 Meter blau kariertes Anzugstoff; aus einer Schokoladenfabrik eine größere Menge Schokolade.

Wenn gehören die wolkigen Decken? Am 6. d. M. wurden einem Eisenbahner zwei wolkige Decken abgenommen, welche als Zeichen je eine Krone und M. G. W. 117c (1917) und M. G. W. 1008 (1917) trugen. Der Eisenbahner wird am 6. d. M. von einem Unbekannten vor der 'Ludauer Viehhalle' gekauft haben. Die Decken werden zweifellos aus einem Diebstahl herrühren und befinden sich bei der hiesigen Kriminalpolizei, Zimmer 60.

Feuer. Am Montag nachmittags wurde die Feuerwehr telephonisch nach Leipziger Straße 11 gerufen. Im Hilfskarett Krügelpostamt war die Decke in Brand geraten. Die Gefahr wurde beseitigt. Die Untersuchungsurache ist auf Abbleiben der Grabschleife zurückzuführen. Am Montag abend wurde die Feuerwehr nach Braunerstraße 24 gerufen. In einer Tischlerwerkstatt brannten Oberflächenspäne, wahrscheinlich durch Funken aus dem Kaminofen in Brand gesetzt. Die Gefahr war beim Eintreffen des Löschzugs schon beseitigt.

Von der Feuerwehr. Am Dienstag morgen 8 1/2 Uhr wurde der Löschzug 1 nach dem Grundstück Breiter Weg 115 gerufen. Dasselbst war in einem Keller durch Explosion des Feuertests Papier in Brand geraten. Mit kleinem Löschgerät konnte die Gefahr beseitigt werden.

Unfall. Der Kaufmann Kurt D. schoß sich am Dienstag morgen infolge Unvorsichtigkeit mit einem Revolver in die Brust. Der Verletzte send Aufnahme im Krankenhaus Altstadt.

Sturwid. Der heutigen Auflage liegt für Fernerleben, Elber, Söhne uhm. eine Beilage der Firma Mendelsohn & Co. bei.

Advertisement for Reinhold Gerling, 'Wiederholung des Vortrags von Warum das Weib am Manne leidet und der Mann am Weibe.' Includes details about the lecture and contact information.

Diejenige erkrankte Frau, die Sonntag nachm. 9 1/2 Uhr mit gr. gelb. Schnupfen von Kaiserstr. in Altstadt, bog. wird gebeten, denselben gegen hohe Belohn. sof. abzugeben. Brunner, Königstr. 32, III.

Dunkelbl. Kragen- u. Mäntel, neue, harte Figur, gut gewaschen, 2 Teile, Wilhelmstr. 6, I, III.

Schneiderin sucht Kundsch. Schneiderin in u. außer dem Hause Gertrud Scherz, Ringelstraße 8, I, II.

Pass. Weihnachtsgeschenk! 1 Pelzgarantur, 44/05, 1 Dam.-Waldol, 44/44, 1 engl. Herr.-Mäntel, 44/05, 1 bl. Jack.-Anzug, 44/05, 1 W. br. Herr.-Halschube, 44/05, all. tabell. erh. b. abzugeben. Herrl. Kruppstr. 7, III, II.

Mähmaschinen repariert Spez. Schneider-Maschinen, 38/38 Alb. Brennecke, Halberstädter Str., Ecke Westendstraße, und Billale Str. Diederichstr. 23.

Darlehen in jeder Höhe gegen Sicherheit. Matenzahl. Büropost. G. Schröder, St.-Oberbergstr. 6, I, I, pt.

Sie rauchen zuviel! 'Mauchertröpfchen'-Tabletten das beste Mittel gegen den Raucherreiz. Unschädlich, schmeißt 2 Mk. von 6 Schachteln an portofrei. Laufende Anzeigen. Dr. Wolff & Co., Hamburg 23 E 41.

Leere Marmeladefässer werden gekauft Kaiser-Friedrich-Str. 30 Fernsprecher 458. 4482

Sutterfleisch große u. kleine, verkauft 3793 Kari Neubauer, Groß-Rodenleben.

Prima Bremer Sutterfleisch sind billig zu verkaufen. 4504 Stechhan, Sudenburg, Bergstraße 18.

Ein Transport prima Bremer Fatterschweine und Ferkel ist eingetroffen und steht zum Verkauf zum Preis von 44/05. Schweinecke, Magd.-Garten, Simonstraße 21.

Rein Laden darum laufen Sie bei mir vorteilhaft und gut

Belzmaren in großer Auswahl

Wassersucht, Blausucht, Kreuzsucht, Rottsucht, Stants, Marder, Blis, Heramurmel; und alle andern Belzarten in 8693

Garnituren: Boa und Muffen von 25 Mk. an

Sieberlings Etagegeschäft 17 Jakobstraße 17

E. Kramers Restaurant Gutenbergstraße 6. Rußtag: Gr. Preisskat Auf. 7 Uhr. Geflügel usw.

Zigarren rein übersee deutsche u. engl. Zigaretten Rauch- u. Kaufabak empf. bill. en gros u. en détail Albert Trenkel Olyanstedt, Straße 17 Ecke Herberstr. - Tel. 7456

Raucherdank! Ges. gesch., ermögl. in einig. Tagen d. Rauchen ganz od. teilw. zu unterlassen. Amtlich begutachtet. Wirkung verblüffend. Vollständig unschädlich. Täglich Anerkennungen. Ausk. ans. Institut Engländer München R. 10, Kapuzinerstr. 9

Südstaurant Leipziger Str. 39. Mittwoch d. 19. Novbr. Großer Preisfest Gute Preise. Auf. 7 1/2 Uhr.

Buhtag, Aufang 3 Uhr Preis-Fest und Preis-Billard 66 label ein 4505 Otto Holzmaier, Umfassungstraße Nr. 37.

Stadttheater Mittwoch den 19. November (Bußtag) Theater-Konzert. An diesem Tage bleibt die Tageliste geschlossen.

Donne: Stg., 20. November 2. Abend. Neue Karten. Der Waffenschmied v. Worms. Auf. 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. Freitag: Tannhäuser.

Wilhelm-Theater Mittwoch (Bußtag) geschlossen. Donnerstag u. folgende Tage: Boccaccio.

Zentraltheater Abends 7 Uhr Hammer

Zentraltheater Tunnel

Heute ab 4 Uhr geöffnet.

Augenheimer Aufenthalt Reichhalt. Speisekarte Kalte u. warme Getränke 146 - jeder Art - Billige Preise.

Südstaurant Leipziger Str. 39. Mittwoch d. 19. Novbr. Großer Preisfest Gute Preise. Auf. 7 1/2 Uhr.

Buhtag, Aufang 3 Uhr Preis-Fest und Preis-Billard 66 label ein 4505 Otto Holzmaier, Umfassungstraße Nr. 37.

Advertisement for Pabst Musik-Haus, 'Was Sie suchen finden Sie am besten u. billigsten in Pabst'. Includes address: Magdeburg - Wilhelmstadt, Friesenstraße Nr. 39.

P. Wohlers Tanzinstitut. Beginne am Sonntag den 30. November einen neuen Tanzkurs im Viktoria-Saal, 20 Drienbrzelstraße, in der Zeit von 10 bis 11 Uhr. Honorar für sämtliche Stunden für familiäre Rumbogotz längs 10 Mark. Anmeldungen sind im Lokal sowie in meiner Wohnung schon jetzt erbeten. Privatunterricht zu jeder Tageszeit. 451

Ballmeister 4009 R. Rappas Tanz-Institut der beste Unterricht. Neuer Kursus Beginn 4. Dezember. Anmeldungen von Damen und Herren in meiner Wohnung, Bischofstr. 15, in der Zeit v. 10 bis 11 Uhr erbeten. Einzelunterricht zu jeder Tageszeit. Spezialität: Original-Wiener 6-Schritt-Walzer.

Paul Wohlers, Tanzlehrer Regatzter Str. 36, v. II.

Dietrichs Restaurant u. Chicimstr. 13. Heute 4479 Groß. Preisfest Lindners Restaur., Hohe Straße 4a. Heute Bußtag Gr. Preisfest.

Alle und zerbrochene Schallplatten u. Bruch kauft zu Höchstpreisen Robert Bensch Magd.-Friedrichweg 258 Nähe Wolltestraße. 1970.

Advertisement for L. T. Lichtspiele Tivoli L. T., 'Der Hund von Baskerville'. Includes address: Gr. Dandorfer Str. 219.

Dunkelgraues Frauen-Cape gut erhalt., zu verk. Schaper, Falkenbergstraße 14, I, 4510

Baby-Ausstatter Ein gut erhaltenes, neues gefirnishes Büfett und sechs Bettstücken sehr preiswert zu verkaufen. 4520 Tisch, 75x95 cm, 11 Rahmen. Elektr. Lampe verk. ab 20. c. Ehrcke, Bismarckstr. 58, II, I.

Gutes Fahrrad mit prima Summibereit u. Fernlauf zu verk. Vogne, Falkenbergstr. 14, I, 4512

Baum-Berzen u. andere, in Wachs und Paraffin, empfiehlt H. Müller Agentur u. Kommission Dandorfer Str. 219

Advertisement for Möbel, 'Speisezimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer, Schlafzimmer'. Includes name: Carl Dittmar, Tischlermeister 3742, Dandorferstr. 25/26.

Serren-Mittler gute Stoffe, in verschiedenen Größen, sehr preiswert. wieder vorträg. 150, 195 und 220 Mk. 4513 G. Reuter, Sandstr. 1, 2, 3.

Serren-Mittler u. Angung zu verkaufen. Unterberg, Halberstädter Str. 72a, I, 13, 4514

2 getr. Valois, für 14 b. 19jähr., verk. Schmidt, Regierungstr. 23, III.

Schwarzer Valois mit Samttragen, Größe 54, und verschied. and. Serrenmitten, gefirn. Hosen, 14/13. Stoff für Damen- od. Herrenmantel 90 u. Federbetten u. einz. Kopfkissen billig zu verkaufen. Strauß, Knoddenbaurer 84, Hofstr. 2, Eing. 2, Tür. 4500

Rund- und Langschiff-Nähmaschinen, neu und gebraucht, billig zu verkaufen. Langschiff 85, 110 bis 208 Mk. Blumenhalsstr. 5, v. 42, 4506

Lichtspiele

Donnerstag letzter Tag

Lichtspielhaus Panorama

Hotel Medusa

Filmschauspiel in 4 Akten mit
Magda Madeleine, Karl Beckersachs
 Artur Bergen Bruno Elehgrün
 Regie: Paul v. Woringen.

Der Raub der Sabinerinnen

Schwank in 4 Akten. Nach dem gleichnamigen Bühnenwerk von Franz und Paul von Schönthan
 In der Hauptrolle: **Richard Alexander** als Theaterdirektor Emanuel Striese.

Kammer-Lichtspiele

Die beliebte Darstellerin

Lotte Neumann

in
Das Schicksal der Carola von Geldern
 Schauspiel in 5 Akten. Nach dem Olga Wohlbrück'schen Roman „Der große Rachen“. Regie Dr. Ludwig Wolff.

Krümelchens Reiseabenteuer

Lustspiel in 3 Akten. Verfaßt und inszeniert von William Karfiol.
 Photographie: Heinrich Gärtner.

Tonbild-Theater

Die Herrin des Nils Kleopatra
 Gewaltiger Prachtfilm aus der Römerzeit. 6 Riesenaufnahmen. Allererste Besetzung der Hauptrollen. Viele tausende Mitwirkende. Prachtv. Szen. Einer der glänz. Filme d. letzt. Jahres.
Vally lernt Foxtrott. Lustspiel in 3 Akten mit Vally Vera.

Colosseum

Treue Drama in 5 Akten von Artur Landberger. In d. Hauptrollen: **Eva Speyer, Karl Beckersachs.**
Geschwollene Nasen Lustspiel in 3 Akten von **Bert Oehlmann.**

Weißer Wand

Lotte Hagedorn O, wär er doch ein Suppenhuhn!
 spann. Drama in 4 Akten nach dem Roman v. Felix Philipp. In der Hauptrolle: **Maria Lelko.** Lustspiel in 3 Akten mit **Tschumi** in der Hauptrolle.

Beginn der Abend-Vorstellung 8.30 Uhr

Spielzeit: Wochentags 6 bis 10.45 Uhr
 Sonntags 3 bis 10.45 Uhr

Gr. internationale Boxkämpfe

4609 Freitag den 21. November, abends 8 Uhr, im „Hohenzollernpark“
Es kämpfen die besten deutschen Boxer.
 Volkstümliche Preise. Vorverkaufsstellen.

Kammer-Lichtspiele
 Lichtspielhaus Panorama
 Tonbild-Theater
 Colosseum • Weiße Wand
Bußtag
 geschlossen!

Stephanshallen

Kleinkunstbühne
 Direktion Rich. Frohner
 Erstklassige
Varieté-Vorstellung!
 Näheres siehe Anschlagtafel.
 Säulen. 3867

U.T. Lichtspiele U.T.

Des großen Andrangs wegen
 bis inkl. Donnerstag
Der Vampir
 Sensationsdrama aus dem Vampirleben in 8 Akten
 Regie H. Strang. — Hauptdarsteller:
 Die Kunstreiterin Betty Guffi Frig
 Der Vampir Tom Ferguson Texas Fred
 Der Imperator Cino Scopa Hugo Schneider
 Der Kassenhüterin Burgon Wally Braun
 Dazu: Ein reizendes Lustspiel. 3861

Blumenfeldsches Circusgebäude

Circus Hermann Althoff

Mittwoch, 19. Novbr. (Bußtag)
geschlossen.

Donnerstag den 20. November, 7 Uhr abends
Elite-Vorstellung.

Sonnabend, 22. November

2 Große Vorstellungen 2

nachm. 3 Uhr abends 7 Uhr

Vorverkauf: Zigarrenhaus C. Jacobs, Ulrichsbogen, und Circuskasse. 3880

Jhloffs Restaurant

Selmlitzstr. 21.
 Mittwoch, Freitag, Sonnabend und Sonntag
 Gr. Preis-Willardspiel
 und Gr. Preis-Schießen
 25 Preise: Gänse, Enten, Hühner. Frendl. ladet ein
 4609 W. Jhloff.

Stadt Hamburg

Werkstraße 28.
 Mittwoch nachm. 4 Uhr
Großer Preis-Stat
 Gute Preise
 Vereinszimmer frei.
 4608 Wilh. Henze u. Frau.

Zum Schultheiß

Breitweg 29.
 Täglich ab 7 Uhr
Künstler-Konzert
 :: Gute Küche ::
 Eigene Konditorei

Freie Volksbühne Magdeburg

Gegründet 1905. 3880
 Sonntag den 23. November (Totensonntag) in den Apollo-Sälen, Wallstraße 2a
 Dritter Schauspielabend der Spielzeit 1919/20
 Zur Aufführung gelangt:
Im Forsthaue
 Schauspiel in 4 Aufzügen von H. G. Stormont
 Saalöffnung 8 1/2 Uhr — Anfang 9 Uhr
 Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein Der Vorstand.

Weit-Panorama

3852 Breitweg 56, 1.
 Norwegen, Teneriffa.

Walhalla-Theater

Direktion: Gustav Klud
 Jeden Abend 7 1/2 Uhr
Baers Leipz. Sänger
 Das neue Programm.
 Der Saal ist gut belichtet. 4608
 Bußtag geschlossen.

Magdeburg-Südost.

3. große allgemeine
 Geflügel- und
 Kaninchenausstellung
im Turmpark
 am Dienstag den 18. und Mittwoch (Bußtag) den 19. November.
 Geöffnet: 9 Uhr abends, am Mittwoch den 19. November von 9 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.
Günstige Kaufgelegenheit.
 Preisregeln von Geflügel und Kaninchen.
 Eintritt 1.00 Mark, Kinder 50 Pfennig.
 Es ladet ergebenst ein
 Die Ausstellungsleitung. Schirmer.

Ohne Marken!

Warme Speisen
 zu jeder Zeit. 4887
 Große Auswahl, kl. Preise.
 Wirt- und Logierhaus **Alte Rose**
 Schwerfegerstr. 22, n. Alt. Wst.
Erstes Magd. Bier-Kabarett
Guldene Rose
 Jeden Abend 8058
Heitere Vorträge
Künstler-Konzert
 Jed. Mittwoch u. Sonnabend
Gr. Preisstat
 ff. Preise
 Es ladet frdl. ein O. Hennig,
 Moldenstr. 23, Eg. Rog. Str.

Fürstenhof-Bruntfaal

Heute 7 Uhr:
Bußtags-Konzert
Wagner-Abend
 Mitwirkende:
 Paula von Florentin-Weber
 Siegfried Blumann
 Carl Sahn 181
 100 Muster
 u. a.:
Parfital
 Vorspiel
 Karfreitagsjauber
 Gene aus dem 2. Akt:
 Rundv. Parfital
 Sonntag 7 Uhr:
Wagner-Beethoven-Abend

Fürstenhof-Bruntfaal

Gastspiel Hartstein
 Donnerstag 181
 Freitag 181
 Sonnabend 7 Uhr
 Letzte 3 Aufführungen
Er oder Er
 Ab Montag
 Nur 7 Tage
Der schöne Wilhelm
 Dazu die Spezialitäten
Hildegarde
 mit neuen Tängen
Ernst Scharff
 der geniale Musiker
Ch. u. A. Dolores
 mit neuen Tängen
Schulhoff-Horky
 in ihrem Potpourri
 „Rund um die Operette“
Mia Mara
 Vortragskünstlerin
 Océ und Partner

Tonbildtheater Buckau

Schönebecker Straße 94b.

Programm v. Dienstag b. einschl. Donnerstag
Eva May, Olga Engel und Eduard von Winterstein in
IRRLICHT
 Tragödie in 5 Akten. 3848
 Rosa Porten in
Das Musikanten-Mädel
 4 Akte.
 Anfang 7 Uhr.

Intimes Theater-Restaurant

Reichskrone, Jakobstraße 42.
 Nach vollständiger Renovierung wieder eröffnet!
 Guter bürgerl. Mittagstisch zu billigen Preisen.
 Täglich: Nachmittags-Kaffeekränzchen.
 Abends: Konzert.
 Gute Biere, billige Weine.
 Ihr gültigen Zuspruch bittet Const. Großberg. 488

Berlin. Original-Bauernschenke

Neuer Betrieb! Neuer Betrieb!
Carl Menzel gen. Gottlieb II das Original a. d. Jägerstr. Berlin
Künstlerpaulchen der kleinste Musiker der Welt 1 Meter hoch.
Der musikalische HÄR???
Willi, das Magdeburger Unikum!
 Humor! Stimmung! He! He!
Breitweg 91, Bierglocke
 Am 20. November:
 Abschieds- und Ehrenabend von **Carlchen.**

Walhalla-Lichtspiele

(Oberer Saal des Walhalla-Theaters)
 Die vornehme Lichtbildbühne Magdeburgs

Ab Donnerstag abend 6 Uhr
 der schönste Prunkfilm

Prinz Kuckuck

6 Akte mit **Konrad Veidt** und **Margarete Kupfer.**

Dazu das glänzende Lustspiel

Teufelshaken

Spielzeit 6—1/2 Uhr wochentags, 3—1/2 Uhr Sonntags

Fürstenhof

Wein-Restaurant, Diele und Kaffeehaus

sind heute geöffnet!

Getränke und Speisen in bester Zubereitung zu mäßigen Preisen.

Ab Donnerstag täglich:

Im Wein-Restaurant

ab 4 Uhr **Konzert.**

In der Diele 181

4-Uhr-Tee.

8 Uhr:

Das glänzende Kabarett-Programm.

Im Tunnel

ab 7 1/2 Uhr:

Großes Streichkonzert.

Raucht Bonitas!

Warenhaus Gebr. Barasch

Puppen-Röbse mit echt Haar und Schlafaugen, Vorrat von 5.85 bis 10.00
Puppen-Röbse mit echt. Haar, Zell., von 0.50 bis 18.50
Puppen-Röbse, Blech, mit gemalt. Haar, v. 1.35 bis 3.65
Puppen-Röbse, Nachtsch., gelenk., von 5.25 bis 19.50
Wabys mit Haar u. Schlafaugen von 3.00 bis 25.00
Gelenkpuppen mit Haar und Schlafaugen von 3.75 bis 4.75
Kugelschenkpuppen mit Haar und Schlafaugen von 14.50 bis 94.00
Sämtl. Zubehörfteile für Puppen wie: Schuh, Strümpfe, Kleider, Näschchen, Anzüge, Hüte usw., stets am Lager.

Gekleidete Puppen
 in eleganter und kostbarer Ausführung - von
2.50 bis 80.00
Puppenstrüben von 4.00 bis 62.00
Möbel-Garnituren sowie einz. Möbel in großer Auswahl
Puppenküchen von 6.85 bis 88.00
Kochherde mit Öfen von 0.95 bis 47.00
Wischgeschirre im Karton von 0.45 bis 9.00
Emallgeschirre im Karton von 2.35 bis 39.50

Grosse Spielwaren-Ausstellung
und Verkauf
 in der 3. Etage

Dampfmaschinen von 9.50 bis 62.00
Modelle f. Dampfmaschinen in großer Auswahl
Kinos u. Laterna magica von 6.45 bis 210.00
Einzelne Filme und Silber stets vorrätig
Gesellschafts-Spiele in großer Auswahl von 1.60 bis 16.50
Neu! Neu!
„Mensch, weg dich nicht auf“
Damenbreiter von 1.60 bis 17.50
Rubenspiele von 1.10 bis 18.00
Beschäftigungs- und Legespiele in großer Auswahl.

Autos zum Kaufziehen von 2.45 bis 20.00
Aufziehfiguren von 2.85 bis 8.00
Eisenbahnen mit Uhrwerk 3.45 4.65
Eisenbahnen mit Uhrwerk und Schienen von 18.50 bis 185.00
 Sämtliche **Zubehörfteile** für Eisenbahnen, wie Brücken, Schienen, Wartehallen, Wagenslampen, Barrieren, einzelne Wagen usw. stets am Lager

Kaufläden von 5.85 bis 50.00
 Alle Zubehörfteile zu Kaufläden, wie Wiegeschal., Lüten, Gläsern usw. stets am Lager
Pferdeställe von 6.95 bis 90.00
Einzelne Pferde von 0.50 bis 30.00
Gespänne v. 1.65 b. 30.00
Einzelne Tiere, wie Vögel, Hasen, Hunde usw. von 2.15 bis 65.00
Aufbau-Schachteln wie Hühnerhof, Schäferer, Viehweide von 0.55 bis 35.00
Geschützte Postkisten i. versch. Größ., von 0.75 bis 34.00

Selbstfahrer von 48.00 bis 75.00 mit Ueberführung 85.00 bis 110.00
Wiegenpferde Stoff von 36.00 bis 198.00
Puppenwagen von 19.50 bis 62.00
Kastenwagen von 1.75 bis 64.50
Leiterwagen von 22.50 bis 100.00
Märchenbücher
Jugendschriften
Mädchen- und Knabenschriften
 in grösster Auswahl.

Musikwaren
 Mandolinen . . . 125.00 95.00 85.00 78.00 48.00
 Gitarren 105.00 95.00 80.00 68.00
 Handharmonikas . . . 68.00 59.00 48.00 35.00
 Handharmonikas, Wiener 95.00 78.00 72.00 48.00
 Schiller-Geigen 45.00 38.50 24.00 14.50
 Geigen-Bogen 23.00 17.50 11.50
 Geigen-Kasten 55.00 30.00 25.00 19.50
 Signal-Trompeten für Kinder 13.50 12.25 10.50
 Trommeln 45.00
 Querflöten 7.95 3.50
 Akkord-Zithern, 5- und 6akkordig 48.00 45.00 40.00
 Akkord-Zithern, 3akkordig 35.00
 Blas-Akkordeons . 13.50 11.95 9.45 6.45 4.25
 Klarinetten 3.25 2.45
 Sprechapparate, trichterlos . . . 188.00 142.00
 Grösste Auswahl Platten . . . von 8.50 bis 30.00

Gewehre f. Kinder v. 1.10 b. 29.50
Säbel für Kinder v. 1.65 b. 13.85
Trommeln . . . v. 1.75 b. 10.50
Trompeten . . . v. 0.75 b. 2.25
Mundharmonika v. 0.25 b. 7.00
Kinderklaviere . v. 6.85 b. 19.50
Bilderbücher
 in Pappe
 0.65 1.00 2.50 3.50 b. 7.75
Bilderbücher
 in Papier
 0.25 0.65 0.95 1.95 b. 2.75

Holzbaukasten von 0.65 bis 12.85
Anker-Steinbaukasten und Ergänzungen stets am Lager
Metalbaukasten „Stabil“ u. „Struktator“ stets am Lager
Kegelspiele von 2.25 bis 60.00
Handwerkskasten von 0.90 bis 35.00
Laubsäge-Garnituren von 2.95 bis 11.95

Vorteilhaftes Angebot
Belz-
waren!
 Ich empfehle mein erstklassiges großes Lager
Stulps, Marder, Nerz, Sittis, Blau-Indis, Kreuzschwanz, Mastafuchs, Rot-Indis, Nerkarmurmel usw.
 in reiner Kürschnerarbeit zu bekannt soliden Preisen in einfacher wie eleganter Ausführung.
Füchse und Pelzcapes die große Mode.
Pelzhüte in allen Preislagen.
Pelzbesatz in reichster Auswahl.
 Aus Feinungsgütern u. Warenknappheit empfiehlt es sich, seinen Bedarf zeitig zu decken.
 Aufmerksamste, vornehmste Bedienung. 3832
 Befähigung ohne Kaufzwang.
R. Sternau
Spezial-Pelz-Etagengeschäft
Magdeburg
 Alter Markt 32/33.

Achtung, Hausfrauen!
Emaillgeschirreparatur Blitz repariert Emaillgeschirre aller Art durch Zusammenbau der Böden und Einsetzen neuer Böden. Rein Wässern, Wasserdichtigkeit und Feuerfestigkeit wird garantiert. Neues Verfahren. Autogene Anfertigung. Schweißanfertigung. Halberstädter Str. 116, Hof (Schuhgeschäft Coors).
Sturm- Lantwerder, Gemischtwaren, beste Ware, Weder jed. Art, Taschenrechner Nr. 13., 23., 25., 28., u. teurer. **Kavalierketten** usw., **Kroschen, Kollies** usw.
Fr. Pöllnitz, Uhrmacher, Schönebeckstr. 9a, kein Lad. Reparaturen jeder Art.
Handleitertwagen Marke Elite, Gebirgswagen, erprobte Fabrikat, in geschweißtem Stahl, in allen Größ., vorrätig, preiswert zu verk. Schüss, Döberechtstr. 21, ab. Wöhlerstr. 14, 15.
Erfrühbräder für Handleitertwagen in allen Größ., 3750
Spezialgesch. Wilh. Adams Fürbarmstraße 18b - Fernsprecher 8244. -
Umzüge 8708
Führen aller Art Gepäckbeförderung, ein- u. zweispännig, übernehm. sofort
Blass Hadler, Schöneckstr. 9, Telefon 2250 und 2475.
Gepäckbeförderung, Postenwege aller Art erledigen sofort 3759
Expres-Eilboten, Döberechtstr. 21, Fernspr. 5363 u. 7398.
Möbeltransporte innerhalb der Stadt, über Land bzw. per Bahn ohne jede Umhüllung führt billigst aus
Ernst Funke jetzt Becken, An d. Elbe 2, Telefon Nr. 4409, 3785

Ausbild. für Kantorberuf
 8788
Ferdinand Simon kaufmännische Privatschule. Inhaber: **A. Nirschs Erben** Viktoriastr. 2.
AM Tel. 2742
 Begr. 1870
 Unentgeltliche mündliche und schriftliche Auskunft

Musikhaus R. Reimann Katharinenstraße 11 empfängt Musikinstrumente, Saiten und Zubehör in gr. Auswahl u. billig. Preisen.

Gelegenheitskauf!
Arbeits-Anzüge 40 Mk.
Moderne Herren-Anzüge . . . 120 Mk.
Gefreite und andre Stoffhosen . . 24 Mk.
Knaben-Anzüge 45 Mk.
 Kein Papier, n. gute Stoffe.
Herr- u. Damenstoffe Meter von 11 Mk. an.
Sieverlings Etagengeschäft 3632
Nr. 17, Jakobstr. Nr. 17.

Schürzen
 in bester Verarbeitung. Gute Friedensstoffe. Wiederverkäufer ermäßigte Preise.
E. Haberland
 Magdeburger-Sudenburg 8736
 Braunschweiger Straße 10, 1 Treppe.

Militärsachen färbt
 tabellos schwarz, blau, grün, braun usw. 8628
Färberei Dalichow
 Bäder Kronprinzenstr. (Ecke Bahnhofstr.). Schreibbogen 1, Haselbachplatz (Ecke Tauentzienstraße), Lübecker Str. 25a und 88. Telefon 4019.

Sudenburg. 4461 Sudenburg.
Maßanfertigung
 von **Herren- u. Damengarderobe** sowie Westen und Umarmen von Militärsachen jetzt und billig.
H. Kratzenberg, Halberstädter Straße 113.
 - Nach 6 Uhr bitte unten klingeln. -

Winter-Heberzieher für Guter Winter-Aller zu 12jähr. Senken z. vert. Neums. verkaufen 8875
 Sudau, Marienstr. 11. 4491
Schönebecker Str. 29/30, 1.
Heißgetränk Sisköpfchen (künstlicher alkoholfreier Punsch) pro Liter 3.25 Mark exkl. Glas. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 8629
G. Hafertorn Nachflg., Drelenbrezelstr. 12 a.

Meiner werten Kundschaft und Bekannten zur Nachricht, daß ich am 1. Oktober mein Geschäft wieder eröffnet habe und eine reine **Prima Biegen-Fleischwurst** führe, welche ich in en gros und en détail abgebe. Hochachtungsvoll 3855
Carl Winkler
 Letzte Wurstfabrik der Provinz Sachsen
Jacobikirchstraße 2 Fernspr. 7769

Zuglampen
 für Gas und elektr. Licht in großer Auswahl, lauffergewöhnlich preiswert
Eduard Wild
 Halberstädter Str. 46

Zöpfe
 in großer Auswahl und allen Preislagen
Auffärben von Zöpfen

Gembalowski
 Breiteweg 207 neben der Hauptpost
Kopfwäsche Teepräparate

Beste Dauerwäsche Kragen Manschetten Vorstecker in großer Formenauswahl
Theodor Kraft
 Sudenburg Halberstädter Str. 37.

Blattwäsche fertigt tabellos in kürzest. Zeit
G. Gunkel, Listemannstr. 8.
Gummifohlen besser Gefäß für Leder. Paar für Damen 3.00 Mk., Herren 4.00 Mk.
Gummil-Absätze mit Nägeln stets vorrätig in allen Größ. und preiswert
Gummiwarenhaus R. Dreßler, Breitenweg 222.
Schreibmaschinen Vermitt. hoch. Provision. Kaufe reben Maschinen, auch reparaturbedürftige. Kobert, Berliner Str. 80/81, II. Telefon 2692.

Zöpfe
 in größter Auswahl! Aus eigenem ausgekämmt. Haar fertige ich jede gewünschte Arbeit preiswert und sauber an
Wilhelm Behlstöter
 Kaiser-Otto-Ring 35 Ecke Falkenbergstr. (kein Lad.)
 Kaufe jeden Posten ungekämmt. Haar.

Zöpfe
 in größter Auswahl! Aus eigenem ausgekämmt. Haar fertige ich jede gewünschte Arbeit preiswert und sauber an
Wilhelm Behlstöter
 Kaiser-Otto-Ring 35 Ecke Falkenbergstr. (kein Lad.)
 Kaufe jeden Posten ungekämmt. Haar.

Punsch tägl. alkoholfrei, Str. 3.50 exkl. Flasche franko Haus. Schreiben Sie mir eine Postkarte oder durch Fernspr. 4396 und Sie erhalten denselben zugesandt. Heinrich Friede, S., Wolfenbüttler Str. 64 Fernspr. 4396. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 3819
Fetheringe, kleine, delikate, Postfach, ca. 60 St., 16.75 Mk.
Rollmöpfe, Ware, fein gewärzt, ca. 70 St., 26.75 Mk. franko per Nachnahme
 Auch en gros in großen Tonnen. K299
Herings-Haus HANSA, Berlin C, Dörckenstr. 42 b, 1.

Frühmanns Monats-Garderobengeschäft
 87 Breitenweg 87 1. Etage.
 Eleg. Jackettanzüge, Gehrock, Frack, Smoking-Anzüge, Ulster, Paletots, gestreifte Hosen usw. Nur Friedensware. 87 Breitenweg 87, 1.

Möbel-Einrichtung!
Speisezimmer
Herrenzimmer
Wohnzimmer
Schlafzimmer
Küchen 8831
 liefert und gestrichen.
Schreibtische u. **Bücherschränke** für Privat und Bureau sowie sämtliche **Einzel-Möbel** verkauft preiswert
Karl Kohle
 Tischlermeister
 Katharinenstraße 2/4

Mundharmonikas in größt. Auswahl sowie **Schmuckbänder** f. Mandolinen u. Gitarren in entz. d. Neuheiten als passendes Geschenk. 3700
Robert Bensch, Breitenweg 258, Döberechtstr. 1.

Dr. Oetters Tee

deutscher Herkunft

Nach Art des in China üblichen Verfahrens aus deutschen Blättern hergestellt und ein vorzüglicher Tee-Ersatz u. Tee-Zusatz

Er schmeckt ähnlich wie chinesischer Tee!

Immalmilch

Schuhputz altbewährt!

Überall zu haben!

Bekanntmachung

über die Abgabe von 1 Zentner Kohlen auf die Marke B der weißen Einzelkauf-Kohlenkarte.

1. Auf die Marke B der weißen Einzelkauf-Kohlenkarte für 1919/20 darf vom 20. d. M. an bis auf weiteres 1 Zentner Kohlen abgegeben werden.

2. Die Marken 1 und 2 der weißen Einzelkauf-Kohlenkarte bleiben bis auf weiteres in Kraft.

3. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Inhaber von Einzelkauf-Karten nicht nur bei demjenigen Kohlenhändler kaufen können, bei welchem sie in die Kundenliste eingetragen sind, sondern daß sie berechtigt sind, auch von einem andern zu der gleichen Verkaufsgruppe gehörenden Händler die Kohlen zu beziehen. Welche Händler zu einer Verkaufsgruppe zusammengeschlossen sind, ergibt unsere Bekanntmachung vom 6. Oktober d. J., die bei jedem Kohlenhändler aushängt.

Magdeburg, den 18. November 1919.
Der Magistrat.

Staatl. Dombgymnasium Magdeburg

Anmeldungen neuer Schüler für Sept. der Latein- und der Reformabteilung zu Ostern 1920 nehme ich im November an den Wochentagen von 12 bis 1 Uhr im Amtszimmer entgegen. Mitzubringen sind Geburtsurkunde, Tauf- und Impfschein, letztes Schulzeugnis.

Dr. Funck.

Kleider-Stickereien

in wunderschöner Ausführung, nach eigenen künstlerisch. Entwürfen.

Neu eingeführt: Moderne Frisierstickerei

Kohlensanarbeitsstoffe in bekannt erstklassiger Arbeit für Wäsche, Betten und Kleider.

Anfertigung von Stores und Gardinen geschmackvoll und sehr preiswert. 3692

Schnelle und vorzüglichste Lieferung.

S. Gutmann

Wäsche- und Stickerei-Fabrik
Magdeburg
Kaiserstr. 98/99
Bldg. Alte Ulrichstraße.
Telephon 5295.

Friedrichsbad.

Zwecks besserer Ausnutzung unserer Bienenstöcke ist die Anstalt mit Zustimmung des Magistrats

ab Donnerstag den 20. Novbr. Donnerstags, Freitags u. Sonnabends von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends durchgehend geöffnet.

(Bisher 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.)

Bekanntmachung

Infolge anderweitiger Beschäftigung des Kriegsamts Berlin bleiben die Abwicklungsstellen der Kriegsamtsstellen bis auf weiteres bestehen. Die am 26. Oktober 1919 erlassene Bekanntmachung wird somit aufgehoben.

Zedens,
Hauptmann a. D. und Leiter der Abwicklungsstelle der R 266
Kriegsamtsstelle.

Charakter-Puppen

von 7.00 an



Zelluloid-Puppen von 1.90 an

158

Puppen-Köpfe Puppen-Schuhe
Puppen-Bälge Puppen-Strümpfe
Puppen-Arme Puppen-Kleider
Puppen-Frisuren Puppen-Hüte

Echt Waltershäuser Kugelgelenk-Puppen 9.50
ca. 60 cm, mit Schlafaugen, echtem Haar, Augenwimpern und beweglichen Händen

Gekleidete Puppen in allen Preislagen.

Auß. preisw. Wintermäntel
Damen-Garderobe
Kuhmo, Steinstr. 5, l. 3884

Nals- u. Lungenleiden

in jeder Art, wie Keuchhusten, Lungenentzündung, Tuberkulose u. s. w. erprobt, wie geschickte Mittelungen von Kisten, Kapseln und Tabletten durchaus bewährt.

Kotofin-Tabletten

in jeder Art erprobt - vorzügliche Wirkung.

Hrsten Verschleimung, Auswurf

Block & Co., Berlin, S.M. 10.

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltung Magdeburg

Geschäftsstelle: Gr. Mühlstr. 3, I. - Geschäftsstunden: Werktags von 10 bis 5 Uhr, Sonnabends von 10 bis 4 Uhr. - Sonntags geschlossen. - Telephonruf 1912.

Am Donnerstag den 20. November, abends 7 1/2 Uhr, im „Diamantbräu“, Berliner Str. 14

Flugo Nehab

Magdeburg, Johannsbergstr. 2

Stenographen-Verein

Magdeburg-Sudenburg

2856 Begründet 1897
Karl-Heinrich-Str. 56.

Medgen. Herren u. Damen z. Verein ein. neuen, ägl. i. Haush. geb. 1. Mr. Art. i. überal. gef. (Friedenspr.) Desgleichen e. unantbrhl. Gebr. Art. f. Erw. u. Kind. gefehl. gefch. ebenf. 1.00 Mr. 30 b. 50 Mr. Tagesv. Je 1. Mr. f. 1 Mr. auf 2 Mr. 3. erb. b. Herb. Fein. Gen. Vertret. Neuz. Sudenburg St. 19. Postfach. R. 18468. Postf. a. M.

Zeile gern jedem mit, rote ich mit eine 3288

Sonnabend nachmittags sowie Sonntags halte ich keine Sprechstunden mehr ab.

Befuchsbestellungen für weitere Entfernungen bitte ich wegen der Verkehrsverhältnisse und der Autounkosten möglich auf Sonnabend und Sonntag zu beschränken.

4467

Dr. Groß, Magdeburg

Verlässliche Fachkraft für Nerven- und andre Untersuchungsverfahren, f. elektro-physikalische u. Nerven-Behandlungen, besonders bei inneren Krankheiten.

Branchenversammlung der Graveure

Tagesordnung:

- Berichterstattung von der Reichskonferenz.
- Bericht über die letzte Lohnbewegung.
- Verchiedenes.

Wichtig! Alle Kollegen, die noch gesammelte Gelder für die Berliner Streikenden in Händen haben, werden ersucht, dieselben bis spätestens Donnerstagabend im Bureau abzuliefern.

148
Die Verwaltung. Paul Reinhardt.

Ortskrankenkasse

für Gast- und Schankwirtschaften Magdeburg.

Einladung zur

Ausschuß-Sitzung

am Mittwoch den 3. Dezember, nachm. 3 Uhr, in der „Reichshalle“, Kaiserstraße 18/19.

Tagesordnung:

- Wahl des Rechnungsausschusses.
- Satzungsänderung betr. das Gesetz vom 26. 9. 19 über Wochenhilfe und Wochenfürsorge sowie Familienhilfe usw.
- Erhöhung der Beiträge der Angehörigen.
- Erhöhung der Beiträge.
- Verchiedenes.

Der Vorstand. J. v. Reeken, Vorsitzender.

Sägewerlung

selbst entfernte. L. Otto, Hannover, Almannstraße 5.

Zum Totenfest

empfehle

Burg

Kränze u. Kreuze

in verschiedenen Ausführungen und großer Auswahl

R. Reitarowsky, Brückenstraße 5a.

Roufverein zu Altenplathow

G. G. m. b. H.

Am Sonntag, den 30. November, nachm. 2 Uhr, findet im Lokale des Herrn Koch, Amtsstraße 26, in Genthlin die

Jahres-Generalversammlung

statt.

Tagesordnung:

- Bericht des Vorstandes über das vergangene Geschäftsjahr und Entlastung des Vorstandes.
- Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinns.
- Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinns.
- Genehmigung des Geschäftsabrechens.

J. A. Fritz Ben.

Hand-Kasten- u. Leiterwagen

M. Mundlos & Co., Magdeburg-N.

Rähmaschinenfabrik. 3861

Möbel

Kein Laden, daher billigste Preise bei

Hermcke, Georgenstr. 4, H.I. Möbelschleifer.

Ständiges Lager in Küchen, Schlafzimmern, Speisezimmer usw. 3805

Zum Totenfest

empfehle preisw. Straußen, Kränze und Tannenzweige.

Martha Wagner geb. Hundt
Buckau, Bräuerstr. 2, pl. kein Laden.

Während d. Wintermonate halte ich Sprechstunden durchgehend

von 9 bis 4 Uhr

Zahn-Praxis E. Seeger
Sudenburg
Halberstädter Str. 40, l.

Nach kurzem, schwerem Leiden entschlief am Morgen des 17. November unser lieber, unvergesslicher Vater, Schwiegervater und Großvater, der Lagerverwalter

4519

Wilhelm Purjahn

im fast vollendeten 70. Jahre seines arbeitsreichen und gefegneten Lebens. In diesem Schmerz

Willy Purjahn, Henne Schüler geb. Purjahn, Berta Purjahn geb. Heimgelmann, Fritz Schüler sowie drei Enkelkinder.

Magdeburg, Gr. Dießdorfer Str. 226, 17. 11. 1919.

Die Beerdigung findet am Freitag nachmittags 2 1/2 Uhr von der Kapelle des Westfriedhofs aus statt.

Einwohner von Burg!

Am Donnerstag den 20. November, abends 8 Uhr, im Konzerthaus, Markt

Oeffentliche Volksversammlung

Vortrag über

Die Wahrheit über unsere Wirtschaftslage.

Referent: Otto Lüders, Berlin.

Der Vortragende wird in seiner Rede im Hinblick auf die „Deutsche Spar-Prämien-Anleihe“ auf ein System der Wiederbelebung unsers allgemeinen Wohlstands zu sprechen kommen, das höchst interessante Aufschlüsse über die Bedeutung der vom Reiche aufgelegten

„Deutschen Spar-Prämien-Anleihe 1919“ bringt.

Jeden geht es an! Jeder komme und orientiere sich!

Eintritt 20 Pfg. Freie Aussprache. Eintritt 20 Pfg.

Reichszentrale für Heimatdienst, Landesabteilung Magdeburg-Anhalt.
Dr. Meier 3863

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltung Schönebeck und Umgegend.

Mittwoch den 19. November (Wichtig), abends 7 1/2 Uhr, in der „Reichshalle“, Böttcherstraße

Generalversammlung.

Tagesordnung:

- Fortsetzung der Aussprache und die Schlusssprüche über Stuttgart.
- Erhöhung der Beiträge betr. 3. Verchiedenes.

Zahlreichen Besuch erwartet Die Ortsverwaltung.

Naturheilverein Sudenburg.

Am Donnerstag den 20. November, abends 7 1/2 Uhr, findet in der Sudenburger Bierhalle (Halberstädter Str. 52) ein Frauenvortrag statt mit dem Thema

Frauenkrankheiten und deren Heilung.

Um recht zahlreichen Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Einbruch!

Schutz gegen

Schloßsicherungen, Haustür-, Korridor-, Bodentür-, Kellertür-, Sicherheitsverschlüsse usw.

Kostenlose Zustellung von Mustern.

Spezialgeschäft f. Heimschutz

Gustav Braune, 2 Apfelstraße 2.

Zahn-Praxis

F. Ansoerge, haarl. exam. Zahnarzt, Gr. Mühlstraße 1, I. - dicht am Weiten Wege. - Nur erstklassige Zahnärztliche Arbeit zu soliden Preisen. 4108

Zahnärztliche Behandlung mittelst Betäubung zuverlässig!

Homöopathische Praxis Maaßen

Verälternstraße 14, 2 Tr. Ecke Himmelfriedstraße. 3770

Wochen-4, Sonntag 9-11. Donnerstags keine Sprechst. Harn-Untersuchung.

Bettläsungen

Abhilfe sofort. Alter und Geschlecht angeben. Auskunft kostenlos.

Merkur-Versand München 76
Neureutherstr. 13.

Bettläsungen.

Beitreibung sof. Alter u. Geschlecht angeben. Auskunft. Ausk. ums. Sanie Versand München 138a

Bettläsungen.

Befreiung sofort. Alter u. Geschlecht angeben. Auskunft. Aesteste u. bewährte gesch. Method. Institut Englbrecht, München 8245, Kapuzinerstraße 2.

Burg.

Die Sprechstunde der Säuglingsfürsorge Burg findet von jetzt an außer Donnerstags auch Montag nachmittags von 1/2 bis 1 1/2 Uhr statt. Frau Oberpfarrer Weckert, Burg, Schulstr. 40.

Weihnachts-Ausstellung.

Bücher und Bilder

Nordfront-Buchhandlung Fr. Lücke
Königsstraße 27
Magdeburg
Königsstraße 27
3881

Homöopathische Praxis Maaßen

Verälternstraße 14, 2 Tr. Ecke Himmelfriedstraße. 3770

Wochen-4, Sonntag 9-11. Donnerstags keine Sprechst. Harn-Untersuchung.

Bettläsungen

Abhilfe sofort. Alter und Geschlecht angeben. Auskunft kostenlos.

Merkur-Versand München 76
Neureutherstr. 13.

Bettläsungen.

Beitreibung sof. Alter u. Geschlecht angeben. Auskunft. Ausk. ums. Sanie Versand München 138a

Bettläsungen.

Befreiung sofort. Alter u. Geschlecht angeben. Auskunft. Aesteste u. bewährte gesch. Method. Institut Englbrecht, München 8245, Kapuzinerstraße 2.

Arbeitsmarkt

Für eine hiesige Säge- und Planenfabrik wird per sofort eine umsichtige gewandte, im Zuschneiden und Sägen unbedingt erfahrene

Borarbeiterin,

die auch über eine gute Handschrift verfügt, gesucht. Bewerberinnen wollen ihre Offerten unter Chiffre B D 500 an das hiesige Arbeitsamt, Breitenweg 109, leintreten.

1966

Zimmerleute

zum Abbinden gesucht.

Dauernde Winterarbeit.

Dyckerhoff & Widmann, A.-G.
Baubureau Sternbrücke. 3288

Hiermit teile ich ergebenst mit, daß ich mein Kolonialwarengeschäft an Herrn W. Schacht verkauft habe.

Ich danke bestens für das mir seit 25 Jahren entgegengebrachte Vertrauen sowie für den regen Zuspruch und bitte meinen Herrn Nachfolger in demselben Maße zu beschreiben.

Gleichzeitig mache ich höflichst darauf aufmerksam, daß ich meine

Sonnen-Drogerie und Zigarrenhandlung

in unveränderter Weise weiterfähre. Inzerate für den „Magdeb. General-Anzeiger“ werden nach wie vor bei mir angenommen. Sachgemäße und zuvorkommende Bedienung sowie gute Waren werden Sie stets bei mir finden.

Hochachtungsvoll
Friedrich Paul
Magdeburg-Neustadt, Lübecker Str. 101

Begünstigend auf obige Mitteilung bitte ich, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen.

Ich werde alles daransetzen, das mich beehrende Publikum in jeder Weise zufriedenzustellen.

Hochachtungsvoll
Walter Schacht
Magdeburg-Neustadt, Lübecker Str. 101

Bohnerwachs

aus bestem Wachs in der Qualität der Vorkriegszeit liefert als Spezialität

H. J. Feddersen, chem. Fabrik, Hildeshelm.

Generalvertreter für Magdeburg:

Willy Hammer, Kl. Schulstr. 5. Tel. 3467.

Billige Gardinen

weißer Mull, reine Baumwolle, 100 cm breit, in Stücken zu 40 Meter, pro Meter 1.50, Porto extra. Versand unter Nachnahme. Angebote an
Löns & Ladders, Hannover, Stiftstr. 1.

Elektrische Lampen von 4.75 an
Gaslampen von 21.00 an

in größter Auswahl. Ueber 100 Muster ständig vorh. Material für elektr. Lichtleitungen preiswert

Otto Schulze, Johannistfabrikstr. 12, Nähe d. Wilhelm-Theaters

Garantie.

Sie sparen $\frac{1}{3}$

Brennmaterial

bei Verwendung des



„Fuchsbaus“

für Herde, Öfen, Waschkessel.

Preis: 8.50 Mk. u. 10% Teuerungsgasöl

General-Vertrieb:

Fritz Neumeler

Magdeburg

Werner-Fritz-Str. 3pt. Fernspr. 726

Wiederverkäufer und Vertreter allerorts gesucht

Brennholz

Buche, Eiche, Kiefer, saftig geschnitten, in jeder Menge sofort lieferbar.

J. G. Dümling, Rogätzter Straße 6.

— Fernsprecher 590. —

Sehr trocknes Brennholz gehackt, auch

losen Torf und Sägespäne . . .

Bringerlosn Satz 50 Pf., verkauft

F. Queer, Gr. Diesdorter Str. 6a, Eing. Spielgartenstr.

Telephon 3042.

Brennholz

für Hausbrand sowie Industrie liefert sofort

Verkaufstontor der Gabrielzeche

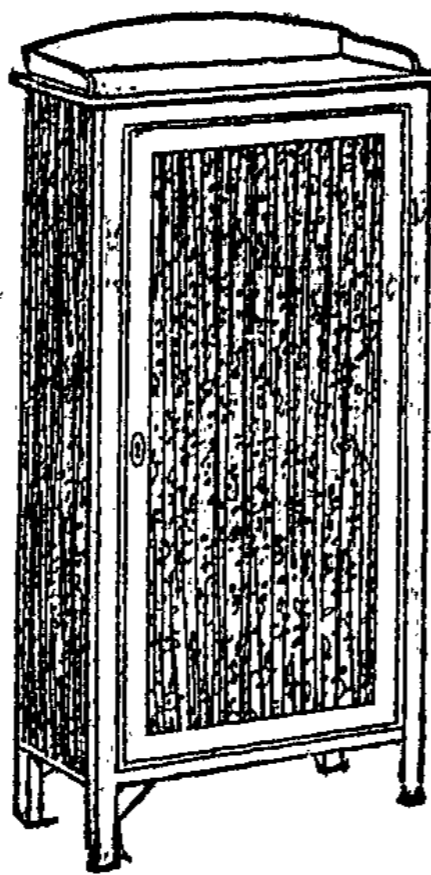
Breiteweg 223

— Telephon 608, 619, 659, 673. —

Lange & Münzer

Breiteweg 51/52.

Klein-Möbel

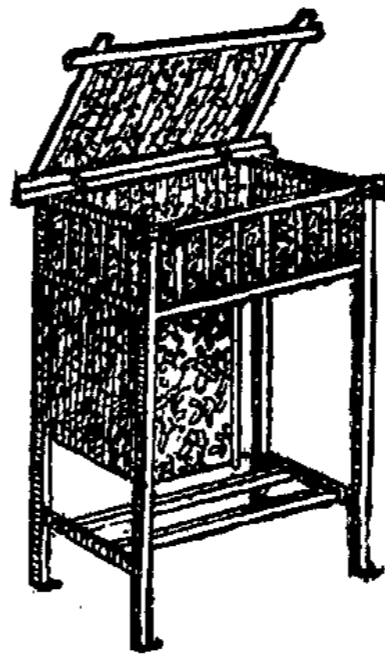


Hut- u. Schuh-Schränke

95⁰⁰ 88⁰⁰

Arbeitstische

63⁰⁰ 47⁰⁰



Zusammenklappbare Arbeits-Ständer

14²⁵

Wäsche-Puffs

46⁵⁰

Wäschetruhen

68⁰⁰



Billige Handarbeiten

Kissen gezeichnet, aus guten Stoffen, Lochstickerei und Ausschmittarbeit . . . 9⁵⁰

Mitteldecken gezeichnet, 60x80 cm, aus feinfädigen Stoffen, Lochstickerei und Ausschmittarbeit . . . 11⁷⁵

Taschentücher gezeichnet, Batist, zum Umhängen . . . 1⁶⁵

Nähkasten mit Füllung, verschließbar . . . 5.25 3.95 1⁴⁵

Nähbeutel mit Füllung . . . 3.75 2⁷⁵

Bürstentaschen gezeichnet . . . 5.50 3.75 2⁷⁵

Einkaufs-Taschen in verschiedener Ausführung Stück 65

Küchen-Garnituren

— Borgezeichnet —

— Gestickt —

Besenvorhang . . . 10⁹⁵

Ueberhandtuch . . . 8⁵⁰

Wandschoner . . . 6⁵⁰

Küchentischdecke . . . 6⁵⁰

Brotbeutel . . . 4⁵⁵

Lampentasche . . . 2⁴⁵

Semmelbeutel . . . 2⁴⁵

Topflappentasche . . . 1⁸⁵

Besenhandtuch . . . 14⁵⁰

Ueberhandtuch . . . 10⁵⁰

Küchentischdecke . . . 9²⁵

Brotbeutel . . . 5⁶⁵

Leitungsschoner . . . 3⁹⁵

Semmelbeutel . . . 3²⁵

Topflappentasche . . . 2⁹⁵

Mitteldecken ca. 55x55 cm, ringsum mit Spitze garniert, fertig gestickt . . . 9⁵⁰

Läufer ringsum mit Spitze garniert, fertig gestickt . . . 10⁷⁵

Franz Wolff

Färberel und chemische Waschanstalt

G. m. b. H.

Telephon 4808 **Helmstedter Str. 32** Telephon 4808

Eigene Läden nur 8626

Halberstädter Str. 121b || Beaumontstraße 23

Gr. Diesdorter Str. 220 || Berliner Straße 30/33

Olvenstedter Straße Nr. 71.

Rechtsbureau Referendar a. D.

Lobegott, Gr. Mühlstr. 5, Fernsprecher 8065.

Verfasser des Rechtsbuchs „Die unglückliche Ehe“.

Auskunft und alle schriftlichen Arbeiten 8741

in Ehefachen

und allen andern Rechtsfachen, besonders auch in Steuerfachen. — Sprech. 10—1, 3—6, Sonn. 10—1 Uhr.

Rein Aluminium

Kochgeschirre

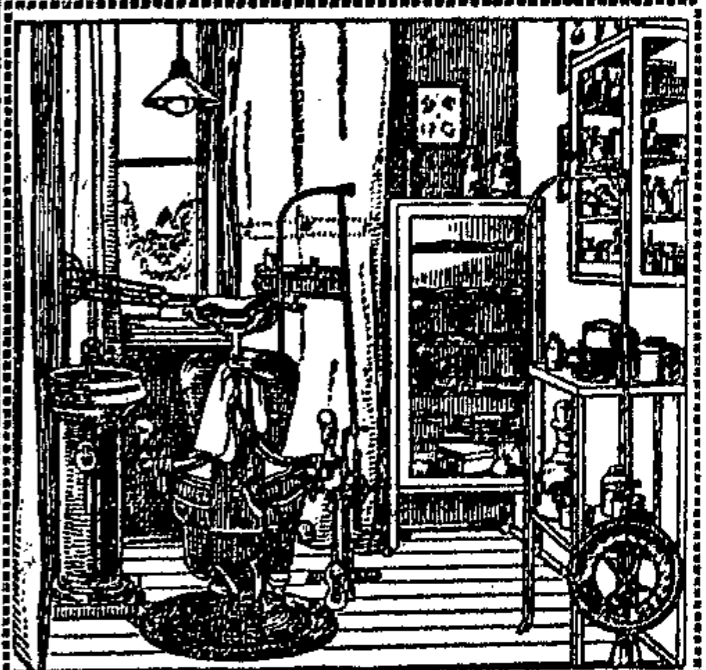
Haus- und Küchengeräte

Geschenk-Artikel

8800 für alle Gelegenheiten.

Paul Schwanke

Heheportstraße 41. Ecke Böttcherplatz.



Künstl. Zähne 6 Mk. pro Zahn

Goldbrücken — Kronen — Stützähne.

Garantiert erstklassige Ausführung.

Zahnziehen nach meiner bewährten Methode.

H. Burmeister, Dentist

Breiteweg 130, Straßen-Haltestelle Margaretenstr.

— Telephon Nr. 2921. —

Warnung!

Alte, auch zerbroch., künstliche Zähne

nicht wegwerfen!

Zähle 1, 2, 4, 6.50 bis 12 Mark pro Zahn.

Ganz alte Gebisse bis 200 Mk.

Ankauf fortw. bis 6 Uhr abends (Sonntags bis 1 Uhr).

Bahnhofstr. 13, Kochs Hotel. Ursin.

Akkumulatoren

für Automobile, Kleinbeleuchtung

sowie stationäre Akkumulatoren-Batterien

werden sachgemäß instand gesetzt. 8614

Ladestation in eigener Werkstatt.

Albert Becker & Co., G. m. b. H., Prälatenstr. 33.

Fahrrad-Mittelfigur, für Fernglas

besonders zu verkaufen. Straße, lauft Schrader, 4473

Raiferstr. 46, pt. 4498 | Ulmstraße Nr. 81.



Elbperle

das beste

Sauerstoff-Waschmittel

ist überall zu haben. 152

Stets vorrätig beim Fabrikanten

Otto Braunsdorf

MAGDEBURG.

Monatlicher Beginn neuer Kurse

2 Minuten vom Bahnhof entfernt

BRUCKS

Jahreskurs
Halbjahreskurs
In landw. u. Kfm. Buchführ., Handels-
Briefwechsel, Rechnen, Stenographie,
Maschinenschreiben, Schönschreiben,
Deutsch, Englisch und Französisch.

Kaufmännische Privatschule
von
Alfred Bruck Jenny Bruck
Kaufmann wissenschaftl. Lehrerin
Mansfeldstr. 1. Fernspr. 1242.

Jedes vorstehend angeführte
Unterrichtsfach kann auf
beliebige Dauer einzeln
belegt werden.

2 Minuten vom Bahnhof entfernt

2 Minuten vom Bahnhof entfernt

Bücherrevisionen :: Bücherabschlüsse :: Neueinrichtungen
Rat und Auskunft in allen einschlägigen Fragen

ff. Liköre

Kognak - Weinbrand
Kognak - Verschnitt
alkoholfreier Punsch-Ersatz
(Flaschen mitbringen)
Sekt, Weißwein, franz. Rotwein
offiziell billig

Likörfabrik und Weinhandlung
A. Schiller Nachf., Inhaber Herm. Pieler
Große Münzstraße 11, erster Laden von Ecke
Kaiserstraße. 8649 Fernruf 1213.

Billiger Verkauf
ausgekaufter Waren aus
Meeresbeständen

Mundwass. Zahlg. Dgd. 15.00
" Schwarzl. 10.80
" aromatisch 8.40
Haarwass. la. Duall. 45.00
Kembella, Hautcr. 6.60
Eau de Cologne
Dgd. 24.00 u. 18.00
Seifendosen, Zell. Dgd. 18.00
Detail 7.20
Hornkämme Dgd. 12.00 15.00
Taschenspiegel
Dgd. 1.50 2.00 2.50
Stehspiegel Dgd. 10.00
Pelzeinlegesohlen 12.00
Filzeinlegesohlen 8.40
Glanzbürst. r. Borst. 30.00
Wash-, Scheuer- und
Schmutzbürsten Dgd. 4.80
Kopfbürsten Dgd. 27.60
Taschenbürsten 8.40
Wash- und Scheuer-
seife 100 Stück 15.00

Ferner ein Posten
Briefkassetten, Briefmappen
Schreibbloks, Stenogramm-
bloks, Paketadressen i. Fel-
den, Hosenträger, Nähzeug in
Stations, Brieftaschen (Zed.),
Brieftaschen m. Notiz, Geld-
scheintaschen, Portemon-
netts, Zigarillenkästen, ver-
sch. Utens. Weckeruhren
mit Zuchtblatt 12.80, Vor-
hängeschlösser usw. usw.
Post- und Bahnverband.

Verkaufskontor Rollmann
14 Bahnhofsstraße 14
Fernruf 4049. 8810

Für Altmetalle

Kupfer, Messing, Rotguss, Zinn, Alu-
minium, Zink, Blei, alte Flaschen-
kapseln, neue Metallabfälle u. Metall-
späne aller Art zahlen die höchsten Preise

Sorger & Freund
Schönebergstraße 12. Telephon 7729 u. 6548.

Möbel
günstiger Einkauf
Speise- 3630
Herren-
und Schlaf-
Zimmer
mod. Küchen
Wolff, Hesselbach-
straße 10
gegenüb. d. Stadtmissonshaus

E. Liebenow
Magdeburg
Sternstraße 29 Fernruf 7728
kauft 8789

Pferde-Strichhaare, Mähnenhaare
Abfeder- und Hofschlächterhaare
Gekämmte Pferdehaare
Gewaschene Schjenscheißhaare
Schweinehaare Schweineborsten
Wolle

Wohnzimmer
in den Preislagen von
Mk. 1050 1400 1600 und höher

Aparte Küchen
farbig und natur lackiert. in den Preislagen von
Mk. 350 400 520 685 770 900
1250 1400 und höher

Wohnungs-Einrichtungen
in den Preislagen von
Mk. 1290 1420 1650 1800 2000
2300 und höher

Altmetalle

Kupfer, Messing, Rotguss, Zinn, Aluminium, Blei,
Zink und Metallspäne kaufen fortwährend 3783

Wesche & Co., Schützenstraße 14.

Kaninchenfelle
Hofhaare, Ziegenfelle, Kalbfelle, Polsterhaare
Hasen, Füchse, Warden, Zitiße, Rehe, Hasen
Zuwendung großer und kleiner Posten gegen prompte
Verrechnung erbeten Für Händler hohe Preise.

Alfred Limmer, Magdeburg
Schwerfegerstraße 13. Telephon 6629.
Geöffnet von 9 bis 5 Uhr. 4073

Halt!
Wollen Sie
die höchst. Tagespreise für
Altmetalle

Haus-, Sack- u. Tuch-
lumpen, Felle, Häute,
Hofhaare und Wolle
ergötzen? Da verkaufen Sie
nur bei 3768

Linial & Blutstein
Kutscherstr. 19. Fernspr. 2261

Felle, Häute
kauft zu den höchsten Preisen

Buchhalter,
Bischofstr. 19/20. Tel. 8181.

Altmetalle
Kupfer, Messing, Rotguss,
Späne, Zink, Blei, Alumi-
nium, Zinn kauft zu höchsten
Preisen 5787

Wohlbekannt. Braunschweig.
— Fernsprecher 7257. —

Altmetalle
kauft zu den höchsten Preisen

Buchhalter,
Bischofstr. 19/20. Tel. 8181

Von heute an kaufen wir

Altmetalle, Altmetalle

wie Kupfer, Messing, Rotguss, Zinn, Blei,
Zinn, Aluminium, Metallspäne sowie
sämtliche Rückstände in großen und kleinen
Posten, auch sind wir jederzeit

Käufer in Abbruchobjekten
wie Biegeleisen, Fabriken, Baracken und
sonstigen Gebäuden mit u. ohne wirtschaf-
liche Einrichtung. Gegen sofortige Kasse.

H. Hermer & Co., Magdeburg - Südost
Telephon Südost 98, Alt-Westertürmen 48.

Altmetalle
kauft zu den höchsten Preisen

Buchhalter,
Bischofstr. 19/20. Tel. 8181



Ein Schwarzer
Stiefel soll nur mit
LAVALIN
geputzt werden. 8168

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.
Vertreter: Elfrig & Weise, Magdeburg
Halberstädter Straße 9a. Fernruf 8379.

Die nackte Kunst!
Orientalische Aktstudien 24 Egypt. u. ital. Frauen Schönheits
M. 9. — 100 St. M. 30. — fr. Schön

108 Original-Aufnahmen. 809
In 9 Serien à 12 Bilder; pro Serie M. 5.50, 5 Serien M. 24. —;
sämtliche 9 Serien zusammen M. 40. — franco Nachnahme.
Müller & Winter, Abteilung H, Leipzig, Krenprinzipstr. 48.

Vicierung auch nach auswärts.

Preiswertes Angebot
in
Möbel

Schlafzimmer
in den Preislagen von
Mk. 1075 1280 1410 1935 2320 3000
und höher

Wohnzimmer
in den Preislagen von
Mk. 1050 1400 1600 und höher

Aparte Küchen
farbig und natur lackiert. in den Preislagen von
Mk. 350 400 520 685 770 900
1250 1400 und höher

Wohnungs-Einrichtungen
in den Preislagen von
Mk. 1290 1420 1650 1800 2000
2300 und höher

Einzel-Möbel
wie Bettstellen mit Matrassen, Spiral-Auflage-
matrassen, Kleiderchränke, Vertikals, Tisch, moderne
Stühle, Trumeaus mit Konsolen, moderne Sofas,
Sofa-Umbauten, Fluggarderoben, Spiegelschränke,
Festlerstühle, Bücherchränke, Wohn-, Bierchränke,
Chaiselongues, Schreibische, komplette Küchen in
verschiedenen Preislagen.

Komplette Wohnzimmer, Schlafzimmer
Speisezimmer, moderne Küchen u. lackiert
zu billigen Preisen.

Gegründet 1872.

A. Friedländer
Magdeburg
Alte Ulrichstraße 11.

Bequeme Zahlungsbedingungen
gern gestattet.
Wäßrige Amortisation.

Wohllager in vier Etagen.

Möbel-Haus Friedrich Lorenz
Inhaber
Peterstraße Nr. 17 Karl Beyerling Zentrum der Stadt, Haltestelle der Straßenbahnlinie 8

Bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen

Wohnzimmer ausbaum kunstert und imitiert
Schlafzimmer ausbaum, mahagoni, eiche furniert u. imitiert
Speise- u. Herrenzimmer eiche, hell u. dunkel gebelst
Küchen gestrichen und natur lackiert 3694
Polsterwaren in bekannt bester Ausführung

Eigene Tischler- u. Polsterwerkstätten.
Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Pelz-Kragen :: Hüte - Muffen
werden modernisiert und neu angefertigt.
Lina Badelt,
Olsenfelder Straße 26.

Schuh-reparaturen
immer noch schnell, reell und preiswert bei 4329

Hans Nicolai
Stephansstraße Nr. 24,
Ede Petersberg.

Musik-Instrumente
Gelegenheitskäufe.

Rich. Kruse
Abt.: Musikwaren, Platten,
Lüder Str. 103, Fernspr.
Nr. 2331. — Vertreibsstelle
der echten Grammophon.

Altes Gold, Silber, Platin
kauft zu höchsten Preisen
H. Sanger, Wilhelmstr. 17.

Pelzkragen
Muffen u. Barette
neu u. umarbeiten bei folgenden
Preisen. Erben und Färben
sämtlicher Felle, auch Schuh-
oberleder u. Fensterled. fertige.

Pelzgarnituren
Fells am Lager.
Bewertet mit 1. Ehren- und
Eigenerpreisen.
Aufant sämtlicher Felle
zu den höchsten Preisen.
Neumann, 4400
Werk, Nachtweide 95, l.
Eisenstraße, Wittenbergstr.
Straßenbahnlinien 1 u. 2.

F. Kroenings Söhne
Breiteweg 209/10
neben der Hauptpost
Grammophonplatten!

Sämtliche Neuaufnahmen
wieder eingetroffen. 8781
Künstleraufnahmen sowie die
neuesten Operetten-Schlager.
Platten
sind wieder ohne Abgabe von
Altmaterial erhältlich.

Pfand-Leihhaus
Grimmig,
Kl. Junferstr. 2, pt.
belebt 3880

Wertgegenstände
jeder Art und zahlst dafür
enorm hohe Preise.

Das Weihnachtsgeschenk
besteht
Friedensstoffe!
Rudolf Faß, Bismarckstr. 48.

Interessante Bücher
die jede Person les. muß!
Die Kunst der sexuellen Be-
denführung v. d. Ehe 3.00
Geschlechtstrieb u. Sinnlich-
keit beim Weibe . . . 1.50
Was wir von unserm Liebes-
leben wissen müssen . . . 2.00
Die Erkennung von Strank-
heiten . . . 4.50
Interess. Kriminalprose
von kulturhistorischer Be-
deutung . . . 4.50
Sexuelle Verirrungen, Sa-
bismus etc. . . . 7.20
Die Grausamkeit . . . 7.20
Ruffische Grausamkeit einst
und jetzt . . . 8.80
u. andre vielgelesene Bücher
H. Katinog. A94
Müller & Winter
Wühl. L. 51, Leipzig,
Krenprinzipstraße 43.

Wollen Sie nicht im Dunkeln sitzen
dann kaufen Sie sich recht-
zeitig eine gute
8700
Karbidlampe
Bei der bevorstehenden Licht-
knappheit soll' dieselbe in
keinem Haushalt fehlen. —
Verwendbar als Tischlampe,
Küchenlampe, Hof- u. Stall-
lampe sowie für Keller, Boden
und Waschhaus.
Karbid, markenfrei
jed. Quantum bei mir zu haben

Robert Bensch
Breiteweg 258, am Scharnhorstplatz.

Wein vorzügliches,
wafferhelles
Leuchtöl
brennt unter Garantie auf
jeder Petroleumlampe und
auf jedem Petroleumkocher.
la. Brenner, Kocher u. Dochte
am Lager. 8686
Eduard Wild,
Halberstädter Str. 46,
Fernsprecher 2174.

Zum Hausschlachten
offiziere alle Sorten prima gefalgene

Därme u. Gewürze.
Max Heynemann
Darmhandlung,
Gehdestr. 8. 3760 Telephon 5528.

Garpralle u. Spangen
jeder Art werden schnellstens
repariert. Gleichzeitig em-
pfehle ich mein großes Lager
an Haarschmuck zu den billig-
sten Preisen. Hermann Diejan,
Friseur, Breitenweg 89. 4045

Posten
Dezimalwagen
hat billig abzugeben

Paul Vorrath
Bahnhöfstr. 56, Tor 8.

Brennholz!
Holzer in bester Beschaffenheit
prompt und preiswert

Wilhelm Engel
3905 G. m. b. H.
Kl. Stadtmarsch 17a. Fernspr. 219

